



107,5 & 97,3 mhz

**radiofabrik**

# Jahresbericht 2015

Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg  
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5  
5020 Salzburg, Austria - E.U.  
Tel.+43-662-842961  
[www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at)  
[office@radiofabrik.at](mailto:office@radiofabrik.at)

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	4
Finanzen	5
Personal	5
<b>Das Radiofabrik-Programm</b>	6
Sendungen von A-Z	7
Die Radiofabrik-Redaktion	18
Radio Reichenhall -Das 1. deutsche Außenstudio der Radiofabrik	19
Kultur aus dem Innergebirg	20
5 Jahre Salzburger Stadtteilradio	21
Programmschwerpunkte & Liveübertragungen	22
Preise und Auszeichnungen	24
Die Radiofabrik online	25
<b>Projekte</b>	27
Civilmedia15	27
Europäischer Freiwilligendienst	29
Memory under Construction	29
FRAPP (Die Freie Radio-App)	30

*Hinweis: Durch Klicken auf unterstrichene Textpassagen oder Überschriften im Jahresbericht stehen Sendebeschreibungen, Projektweblogs und Sendungen zum Nachhören zur Verfügung.*

<b>Ausbildung in der Radiofabrik</b>	31
Workshops und Schulungen	31
Radio Basics für SendungsmacherInnen	32
Technik & Schnitt	33
Radioworkshops und Führungen für Erwachsene	34
Schulradio-, Jugend- und Kinder-Workshops	34
Gut zu hören - Lehrgang für Musikjournalismus	35
Lehrlingsausbildung	35
<b>Zahlen und Fakten</b>	36
<b>PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2015</b>	37
<b>Pressespiegel 2015</b>	38

*Hinweis: Durch Klicken auf unterstrichene Textpassagen oder Überschriften im Jahresbericht stehen Sendebeschreibungen, Projektweblogs und Sendungen zum Nachhören zur Verfügung.*

## Einleitung

2015 war für die Radiofabrik ein Jahr des Umbaus und Rückbaus. Seit Mitte des Jahres ist klar, daß es für uns unmöglich ist, den Betrieb des Radios weiter durch Projekte zu finanzieren, so wie wir es durch viele, viele Jahre sehr erfolgreich gemacht haben. So hat die Radiofabrik über die Jahre hat mehr als EUR 3 Millionen an internationalen Projektgelder nach Salzburg geholt, und mehr als EUR 1 Million in der Projektumsetzung an die lokale Szene ausgeschüttet. Darauf können wir stolz sein.

Notwendig waren Entscheidungen, unseren Betrieb an die neue Situation anzupassen, und durch Redimensionierungen abzusichern.

Aus diesem Hintergrund haben wir erstmalig in der Geschichte der Radiofabrik eine spürbare Leistungskürzung durchgeführt, und unser Flaggschiff-Format „Magazin um 5“ in bisheriger Form eingestellt, das begleitende Redaktions-Praktikumsprogramm nicht mehr fortgeführt. Eine weitere Maßnahme war die Reduktion des technischen Personals, das wir in den letzten Jahren aufgestockt hatten, um die Qualität der wachsenden technischen Dienste vor allem im Bereich EDV zu verbessern. Durch Neuplanung der Technik gemeinsam mit FS1 hoffe ich dennoch, dass wir die Qualität trotz Reduktionen soweit wie möglich halten können. (Mehr dazu im Kapitel „Personal“)

Gelungen ist 2015 die Einbeziehung von Stadt und Land Salzburg – als lokalen Fördergeberinnen – in unsere Situation. In der zweijährigen „Mittelfristige Fördervereinbarung 2017 - 2018“ mit der Stadt Salzburg haben wir erst mit einem begleitenden Entwurf einer Aufstockung des Landes Salzburg unterzeichnet, mittelfristig das Land auf das Niveau der Stadt anzuheben. Ich freue mich, daß diese Vereinbarung auch vom Land unterstützt wird, und hiermit unsere Leistung für das gesamte Bundesland anerkannt wird.

Wie der Betrieb ändern sich auch die SendungsmacherInnen des Radios. Permanent kommen und gehen Sendungen. Menschen mit Enthusiasmus werden irgendwann müde. Machen wieder Platz für Neues.

Deshalb muss die Radiofabrik wie ein Magnet immer neue Menschen anziehen, um dieses Austausch in Gleichgewicht zu halten. Abgänge ersetzen zu können.

Stolz macht mich, wie großartig dies gelingt: Das Radio wächst weiter. Auch noch nach 17 Jahren. Immer mehr Menschen nützen es, die Infrastruktur, die Wissensvermittlung und die Gemeinschaft. Und produzieren immer mehr Programme.

Ein Jahresrückblick ist auch eine Gelegenheit, Danke zu sagen.

Danke für ein geniales Radio, gemacht von den vielen freien ProduzentInnen. Thanks für ein Team und einen Vorstand, die unsere Radiofabrik professionell am laufen halten und managen. Und die auch über die Arbeit hinaus zusammenhalten.

Und last but not least danke and unsere Förderer, PartnerInnen & Supporter, die uns finanziell oder in inhaltlichen Kooperationen unterstützen.

Alf Altendorf  
Geschäftsführung Radiofabrik

## Finanzen

Die Bilanz 2015 liefert ein gemischtes Bild unserer finanziellen Situation.

Nach einem fast ausgeglichenen Ergebnis 2014 haben wir mit einem Betriebsergebnis von EUR -13.109,68 wieder negativ bilanziert. Unser Ziel, ab 2015 die Vorjahresverluste auszugleichen, wurde vorerst verfehlt: Der kumulierte Bilanzverlust seit 2012 steigt auf EUR -46.473,53.

Wir werden uns 2016 weiter anstrengen müssen, die Ergebnisse zu verbessern, und gehen davon aus, dass die Mitte 2015 eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen greifen werden.

(Die Bilanz findet sich online unter: [www.radiofabrik.at/aboutus/verein.html](http://www.radiofabrik.at/aboutus/verein.html))

In Veränderung befindet sich die Einnahmen und Ausgaben-Struktur der Radiofabrik.

Die Erlöse aus Subventionen von Stadt und Land Salzburg, NKRF – Nichtkommerzieller Rundfunkfond (Rundfunkgebühren) sind nahezu gleich geblieben, leichte Steigerungen waren bei der Stadt Salzburg möglich. Das Auslaufen des EU-Projektbereichs drückt sich in den damit verbundenen Einnahmen aus, sie sinken auf EUR 16.987,61.

Sorgen bereiten auch die aktuell niedrigen Umsätze im Workshop-Bereich. Trotz einer Rekordteilnehmerzahl von über 1.000 Personen sanken sie von über EUR 20.000 (2014) auf EUR 9.540,75 (2015). Verstärktes Marketing soll dem entgegenwirken.

Ausgabenseitig sind die Personalkosten der höchste Ausgabenposten der Radiofabrik. Unser Augenmerk liegt hierbei einerseits auf einen Rückbau des Personals zur Kostensenkung, andererseits darf der Kernbetrieb unseres Radios nicht gefährdet und Innovation und Entwicklung noch möglich sein.

## Personal

Aus Budgetgründen wurde das Personal der Radiofabrik um zwei Stellen (im Umfang von fast einem Vollzeit-äquivalent) im Herbst 2015 reduziert.

Gekündigt wurde die Redaktionsleiterin Romana Stücklschweiger, die 2013 diese Position übernommen hatte. Das davon betroffene „Magazin um 5“ wurde als professionell geführtes Projekt eingestellt, das unbezahlte Redaktions-Team hat sich aber entschlossen, das Programm interimistisch weiterzuführen. Romana bleibt weiterhin in kleinem Umfang für die Radiofabrik als Musikredakteurin tätig.

Gleichzeitig musste der erst Mitte 2014 als technische Vollzeitleitung von Radiofabrik und FS1 eingestellte Alex Huemer wieder gekündigt werden. Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem weiteren beruflichen Weg.

Das neue reduzierte technische Personalkonzept für Salzburgs Community Medienbetriebe sieht jeweils eine Inhouse-Technikstelle mit 8h und eine geteilte IT-Stelle mit 16h vor. Die Technik wird stärker als bisher durch die Geschäftsführung geleitet. Die Inhouse Stelle für die Radiofabrik übernimmt Andreas Hansel, der bereits langjährig für die Radiofabrik und FS1 tätig war. Er wird sich allerdings schon Ende Jänner 2016 ganz aus der Radiofabrik zurückziehen, so dass diese Position dann wieder zu besetzen ist.

Folgend diesem Konzept begrüßen wir neu im Team Christoph Huber als IT-Techniker für Radiofabrik & FS1. Christoph ist Informatiker, und hat nach einer HTL an der Uni Salzburg „Angewandte Informatik“ studiert. Neben seiner Tätigkeit für uns bildet er sich in Abendschule als HTL-Maschinenbauer aus. Er ist weiters im Chaostreff Salzburg aktiv, der seit 2014 in der Argekultur beheimatet und unser Nachbar im 1. Stock des Hauses ist.

## Das Radiofabrik-Programm

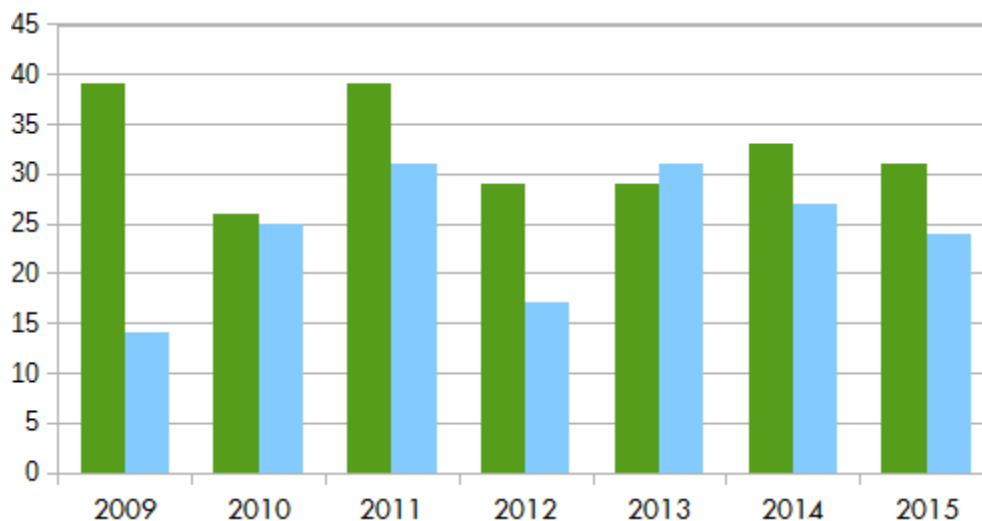
Ende 2015 werden knapp 170 verschiedene Sendereihen pro Monat im Programm der Radiofabrik ausgestrahlt. Im Lauf des Jahres 2015 kamen insgesamt 31 neue Sendungen dazu, 24 Sendungen sind ausgelaufen.

Seit 2009 ist die Zahl der regelmäßigen Sendungen (regelmäßig meint mindestens einmal im Monat bis hin zu drei Mal wöchentlich) um 57 gewachsen.

### Sendungsfuktuation ab 2009

Jahr	Anzahl neuer Sendungen	Anzahl beendeter Sendungen	Differenz
2009	39	14	25
2010	26	25	1
2011	39	31	8
2012	29	17	12
2013	29	31	-2
2014	33	27	6
2015	31	24	7
Summen	195	145	57

### Neue und ausgelaufene Sendungen:



Rund 300 ehrenamtliche RadiomacherInnen produzieren das laufende Programm der Radiofabrik. Rund 20 Formate sind mehr- oder fremdsprachig gestaltet. Folgende Sprachen waren 2015 regelmäßig auf der Radiofabrik zu hören: Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Portugiesisch, Schweizerdeutsch, Singalesisch, Somali, Spanisch, Türkisch sowie diverse Dialekte und Akzente.

Seit Herbst 2015 gibt es in der Radiofabrik spezielle Radioworkshops für Flüchtlinge gratis in arabischer Sprache. Die daraus entstehenden Sendungen sind dann ab 2016 im Programm.

Zwölf Sendungen wurden im vergangenen Jahr von anderen (Freien) Radios übernommen: BBC News, Radio Wienerlied, Radio Stimme, Pura Vida Sounds, Bewegungsmelder Kultur, radio%attac (alle Radio Orange - Wien); madhou5e, Summerau, 96, Frozine (Radio FRO - Linz), Von Unten, Das wilde Denken (Radio Helsinki - Graz) und literadio (senderübergreifend).

## Sendungen von A-Z

Folgende Sendungen waren 2015 bei uns on Air, Sendetermine und -beschreibungen sind mit einem Klick auf den Sendungsnamen bzw. auf der Radiofabrik-Homepage unter „Sendungen von A - Z“ zur Verfügung.

1001 Long Tracks von Amadeus bis Zappa - [Musikalische Nahrung für die Seele](#)

12 Punkte für ein Hallelujah - [Der ESC auf UKW](#)

8 NACH 8 - DAS ENDE DER NACHT - [Morgenmagazin mit Robert Schromm](#)

5 Rhythmen - [Tanzmix inspiriert von Gabrielle Roth](#)

Acme.Nipp-On-Air - [Alles dreht sich um Japan](#)

Am Abgrund - [Alternative music, stories & fun](#)

Apropos - das Straßenmagazin - [Das Radiomagazin der Salzburger Straßenzeitung](#)

Around the World - [Charts aus aller Welt](#)

artarium - [Das etwas andere KUNNSTbiotop](#)

As I like it - [Gute Musik, selten gespielt und gehört](#)

As I like it classic

Atelier für Neue Musik - [...denn das Heute ist morgen schon gestern!](#)

Martha Schweißgut & Fatma Ahmad Said on Air „Menschen in Aktion / Stadtteilradio Itzling - Elisabethvorstadt“



Aufruf aus dem Kosmos - [Friede über alle Grenzen!](#)

Battle & Hum - [Der ultimative musikalische Schlagabtausch!](#)

BBC Worldservice - [Weltnachrichten in englischer Sprache](#)

Bernd's Schwyzer Gazette - [Musik und Lebensart auf schwyzerdütsch](#)

Best of Hörenswert - [Das Beste aus über 400 Radiofabrik Alben der Woche](#)

Bewegungsmelder Kultur - [Die Sendung der IG Kultur](#)

Biancinas Kinderradio - [Geschichten und Musik für Kinder](#)

Black Pearl - [Musik für Frieden in den Köpfen und Verstand in den Herzen](#)

Blutalk - [Social Media in Radio-Urform](#)

Caweeska Radiofabrik - [Somali PrimeTime Radio Program](#)

CIT. Computer, Internet & verwandte Themen - [Was du dich bislang zu IT Themen nicht zu fragen trauest](#)

Comedy im Pub - [Neue Kabarett-Plattform für dich und mich](#)

CornerRadio - [Das JUZ Corner on air](#)

Dandy Club - [Electroswing und mehr](#)

Das andere Wissen - [Herzgedanken für die Neue Zeit](#)

Das wilde Denken - [Kulturanthropologische Gespräche mit Robin und Ruth](#)

Data System\_ - [Das Bargespräch unter den Radiosendungen](#)

Alexander Zechbauer on Air „Rakija i Ruze“





- DenkBar - Hier werden Cocktails der etwas anderen Art gemischt ...
- DenkMal FM - Meinungsbildung rund um Politik, Gesellschaft, Umwelt und Zukunft
- Der musikalische Alexithymie-Test - Bist du gefühllos oder leidenschaftlich?
- Die.3um8 - Der Blog zum Hören
- Die Radiofabrik-Jazznacht - Gesammelte Jazzperlen aus dem Programm
- Die Saturday Satisfaction Night - MidnightMagazin mit RadioMark
- Die Sportschau - Mit Markus Dorn
- Don't Spook the Horse -Die Sendung ohne Pferd
- Einmal um die Welt - Musikalisches Reisemagazin
- Engelgeflüster - Eine Sendung für, von und mit „Menschen der Neuen Zeit“
- Exquisite Corpse - Auditive „Stille Post“ - nur anders
- Fair Play - Infosendung gewidmet der Nachhaltigkeit
- Flower Power Radio - Die legendärsten Hits der 60er und 70er Jahre
- Fondue - An den Grenzen der Freiheit des Freien Radios
- Forever Summer - Lass es dir gutgehen und entspanne, werde gutgelaunt und sorgenfrei
- frADIO - Freies Radio aus dem Lungau
- Frau Nowaks Transorientalischer Musikexpress - Zum Sterben schöne Melodien fernab aller Orientklischees

Carolin Aichhorn on Air „Hora brasileira“



Frau und Natur - [Radio Natur Leben Pur](#)

Frauenzimmer - [Don't worry, come in](#)

Fräulein Floras Radio Hangout - [Der Salzburger Stadtguide der etwas anderen Art](#)

Freaksound Samstagsclub - [Live aus dem Klubhaus](#)

Freundschaftsbaum - [Gespräche zwischen Kulturen](#)

Friedrichs Cafe Plausch - [Livegäste im Frühstücksradio](#)

Frühstück für die Ohren - [Serviert von Robert Brand](#)

Frühstücksradio - [Früh aufstehen mit Markus Dorn](#)

FVONK dich FREI! - [Der Radiotalk mit AlltagsheldInnen](#)

Geographical Imaginations - [Brief Expeditions into the Geographies of Everything and Nothing](#)

Global Sounds - [Musik aus aller Welt](#)

Grenzlandvibes - [Literatur und Musik ohne Sprachbarrieren](#)

Großartig Records - [Alternative Lieblingsmusik](#)

Götterfunk - [Salzburgs Bands und Musikschaaffende auf der Radiofabrik](#)

Hallo Nachbarland - [So fern und doch so nah!](#)

Hallo Punkerland - [Einschalten und Pogo tanzen!](#)

Hirn hören - [Weltdeutung von A -Z](#)

Mohamed Jama und Abdissalam Daud on Air „Caweeka Radiofabrik“



HI5 - *Seat yourself and chill ,em out*

Hora brasileira - *Die brasilianische Stunde*

HSZ-Hallein-Magazin - *Das Radiomagazin der Halleiner Stadtzeitung*

Hörsaal - *Das Radiomagazin der ÖH Salzburg*

Hunderunde - *Gespräche und Gedanken über Hunde und Menschen*

Ich, gesund! - *Das Gesundheitsmagazin*

In der Fabrik - *Talk & Musik aus der Radiofabrik*

Impressive Radio - *Die Sendung für eindrucksvolle Musik*

JazzCafé - *Klassiker, Neuvorstellungen, News und Interviews aus der Jazz-Szene*

Jazz im Sägewerk on Air - *Jazz und mehr aus dem Sägewerk Bad Hofgastein*

Jetset FM - *Future's music now*

Karls Roaring Sixties - *Eine Sendung von Karl Krenner*

Kinderradio - *Radio von, für und mit Kindern*

KiZnewZ - *Wir und die Welt - Die Kindernachrichten auf der Radiofabrik*

Lampenfieber - *Plattform für musikalische Nestflüchter*

Let's Netz - *Der Chaostalk*

Let's talk about - *Das Talkradio in der Radiofabrik*

Gundula Maria von Traunsee „Frau und Natur“



Life Science Live - [Naturwissenschaft im Alltag](#)

Lilli ON AIR - [Life is live!](#)

literadio - Literatur zum Hören

Live vom Frühstückstisch - [Aufwachradio live vom heimischen Frühstückstisch](#)

Local Heroes on Air - [Musik aus Salzburg](#)

Logos on Air - [Logotherapie im Radio](#)

madhou5e - [macht das Wohnzimmer zum Dancefloor](#)

Magazin um 5 - [Das Info-Magazin der Radiofabrik](#)

MARK-Radio - [JugendKultur hörbar](#)

Menschen in Aktion - [Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und Solidarität](#)

Metal Observer on Air - [Das Heavy Metal Universum kennt keine Grenzen](#)

Metallic Underground - [Alle Arten von Metal](#)

mexiko anders - [Das Solidaritätskomitee Mexiko Salzburg informiert](#)

Mitternachtsreigen - [Neues aus der schwarzen Welt](#)

Mozart unplugged - [Blick hinter die Kulissen der Stiftung Mozarteum](#)

Musik & Talk mit Herbert Martin

My favourite Music - [Great music from my private collection](#)

Hatem Elhelbawy on Air „We are more than refugees“



Nachtfahrt aka Perlentaucher - mit der artarium-crew

Namaste - Das Yoga-Studio im Radio

Neuentdeckung Afrikas - Afrika einmal anders

Neues aus der Welt der Medizin - Die wichtigsten medizinischen Nachrichten, allgemeinverständlich.

News from the World of Medicine - The most important medical news, in plain English

Night Shift Radio - Musik - damit die Glotze ausbleibt

NoB - Barrierefreiheit finden

Obacht - Selten Gehörtes - Raritäten aus drei Leben

Otto Normalbürger - Eine Sendung von Otto Normalbürgern für Otto Normalbürger

Papa Joe's Garage - Ein kurzer Zwischenstopp auf dem Weg vom Probekeller zur großen Bühne

Planet ÄhM - Melly und Mandy Machen Music and More

Pongauer Platte - Eine gehörige Kulturportion, serviert von der KU:PF St. Johann

Probekühne - Aller Anfang ist nicht schwer

Pura Vida Sounds - Musik zur Förderung der Lebensfreude

Querbeet - Gemeinsam zum gepflegten Höhepunkt der rockenden Gitarre

Radio AhZ - Arbeit hat Zukunft - Der Verein „Arbeit hat Zukunft“ on Air

radio%attac - Eine andere Welt ist möglich

Katharina Muhr & Bernhard Baumgartner on Air „Ich, gesund! “



Radio Hamraz (Farsi) - [Das Magazin für Farsi-sprachige MigrantInnen](#)

Radio Hamraz (Aserbeidschanisch) - [Azari- und deutschsprachige Version von Radio Hamraz](#)

Radioigel Salzburg - [Radio als Lernform](#)

RADIOimZENTRUM - [Kunst & Kultur aus Radstadt](#)

Radio Lebenshilfe Salzburg - [Menschen mit Behinderungen am Wort](#)

Radio Literaturhaus - [Das Literaturhaus Salzburg on Air](#)

Radio Rockhouse - [Aktuelle Konzerttermine, Interviews, House-Infos und mehr](#)

Radio Salsa Salzburg - [Salsa, Merengue und Latin on Air](#)

Radio Stachelschwein - [Literatur - Lachmeer - Lebenshilfe](#)

Radio Stimme - [Die Sendung der Initiative Minderheiten](#)

Radio UniArt - [Uni Mozarteum ON AIR](#)

Radio Wienerlied - [Liebeserklärung an das Wienerlied](#)

rakija i ruze - [Musik vom Balkan](#)

Ras Sound Radio - [Roots Reggae - 'cause a tree cannot grow without roots](#)

RespekTiere - [Salzburgs erstes Tierrechtsradio](#)

Religionen im Gespräch - [Die interweltanschauliche Sendereihe der Plattform für Menschenrechte](#)

Reflecting Sound - [Wenn nicht, dann trotzdem!](#)

Kevin Fox on Air „Geographical Imaginations“



Roberts Screenshots auf Vinyl und Papier - [Musikalische und literarische Momentaufnahmen](#)

Rock History - [Eine Sendung von und mit Bernhard Dusch und Gerald Kuss](#)

RockRadioReichenhall - [nomen est omen](#)

Rock, Punk & Politics - [Jugendradio mit Paul und Sarah](#)

ROR - Reisen ohne Reisebüro - [Unterwegs mit Margarete und Ernst](#)

Roman Live - [Der Name ist Programm](#)

Ruhezone - [Die Sendung, die für die Seele gemacht ist](#)

S-Pass on air - [Der S-Pass und Akzente Salzburg on air](#)

Salzburger Stadtteilradio - [Grätzl-News on Air](#)

Salzburg in Concert - [Das junge Konzertmagazin](#)

Schallmooser Gespräche - [Meldungen aus dem toten Winkel von Salzburg](#)

Schnurlos - [Jugendradio mit Kerstin, Samuel und Fabian](#)

Seeds of Doom - [The Misery Show with Bernhard "Doomchild" Tischler](#)

Senden, Benden, Bizden ... - [Von dir, von mir, von uns ...](#)

Session X - [Jazz, Texte und alles was gut ist](#)

sisterresist radio - [Her mit dem schönen Leben!](#)

Skrupellose Fische - [Gender, Rollenbilder und Geschlechter](#)

Lena Rauscher & Leonie Reichl on Air „S-PASS on Air“



So a Theater - [Die Theatersendung des Toihaus](#)

Sonntagmelodie - [Evergreens und Raritäten aus einem großen Schellack und LP-Archiv](#)

Soundburg-Radio - [Das verlängerte Sprachrohr der Online-Musikcommunity soundburg.at](#)

Spektrum Kinderradio On Air - [Wir erzählen euch, was uns Spaß macht!](#)

Spektrum Jugendradio On Air - [Juz Lehen, Abenteuerspielplatz Taxham und KOMM Kendlerstraße on Air](#)

Spitz die Ohren, Mini Andrä! - [Kinderradio aus der VS St. Andrä](#)

StadtLandBuch - [Der Radiobuchklub mit Gregor Eistert](#)

Stallgeflüster - [Die Sendung über Landwirtschaft](#)

Stoned Poets - Dichte Dichter - [Wahnsinn und Normalität, Sinn und Unsinn: Poesie.](#)

Summerau, 96 - [Das unzuordenbare Literaturmagazin](#)

SuSa Radio - [See ur Self as art](#)

SwitchON - [News, Skandale, Verkehr, Wetter und die neueste Musik](#)

Szenenwechsel - [Lokale Sounds aud den Freien Radios](#)

Terasas Frauenzimmer - [Radio als \(Frauen-\)Netzwerk](#)

The IN-Crowd - [Robert & Eljot an den Mikrofonen](#)

The Rocking 50's - [Eine Stunde Hillbilly, Rockabilly und Rock 'n' Roll](#)

The Sky Is Crying Blues Radio - [Eine Sendung der The Sky is Crying Blues Society Salzburg](#)

Margharete und Ernst Griehser on Air „ROR - Reisen ohne Reisebüro“





ThemePark - **Geht nicht gibt's nicht**

Theos Radio Lab - **Reportage, Interviews und Musik. Von und mit Theo (15)**

Top Alba Radio - **Kultur und Information auf Albanisch**

Tonspur - **Seltenes neu entdeckt**

Traradio - **männer ohne nerven jetzt mit noch mehr dorit**

TURBO-RADIO - **Das öffentlich-musikalische Organ der Turbojugend Salzburg**

Tuning Up - **die Musicbox mit Reflekt(h)ren**

Ulm lebt! - **Zwei Schwaben on air. Reinhören und verstehen versuchen!**

Unerzählte Geschichte(n) - **Eine Sendereihe zu 50 Jahre Gastarbeit in Österreich**

Unpredictable - **Die Sendung ohne spezifische Richtung**

Youngmusic - **Jugendbands aufgepasst! Wir bringen eure Musik on Air**

Your Voice - **Das bewegte Jugendradio**

Vents d'ailleurs - **Winde von anders wo**

We are more than refugees - **Wir sind mehr als Flüchtlinge**

W.I.R. Wissen – Interpretieren – Reflektieren. - **Ein Gesellschaftsmagazin**

With The Talents You Were Given - **Opera/Classical Music with Local Talent and Gospel Music**

With The Talents You Were Given, Kids - **Stories and music to have fun with Ann Rowe**

zenska soba - **Das zweisprachige Frauenzimmer**

Zwischenräume - **Willkommen im Zwischenraum der Radiofabrik.**

Zwiespalt der guten Laune - **Satirische Betrachtungen**

## Die Radiofabrik-Redaktion

### Magazin um 5 - Das Info-Magazin der Radiofabrik

Das „Magazin um 5“ ist seit Bestehen der Radiofabrik das Flaggschiff des Programms und als einzige Sendung nicht ehrenamtlich im sogenannten offenen Zugang produziert, sondern von einer bezahlten und professionellen Redaktionsleitung mit einem Team von PraktikantInnen geführt. Eine Vielzahl an Studierenden hat hier ihre ersten medialen Erfahrungen gemacht, ebenso wie viele der Journalistinnen und Journalisten Salzburgs, die hier erste Berufserfahrungen gesammelt haben.

Im Oktober 2015 musste die Radiofabrik das „Magazin um 5“ in seiner bisherigen Form einstellen. Grund sind Personalkürzungen, die Redaktionsleitung wurde gekündigt, um stark verminderten Einnahmen aus EU-Projekten durch Ausgabensenkungen zu begegnen. Seit Oktober versuchen wir, eine halbe Stunde Magazin pro Woche in rein ehrenamtlicher Form zu schaffen und mittelfristig eine offene Redaktionsgruppe aufzubauen.



### Airplay und Support für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Musikschafter eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt.

Mehr als 700 Titel hat die Musikredaktion (aktuell: Nikolaj Fuchs und Romana Stücklschweiger) zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ zu hören bekommen. In der Local Airplaylist vertreten sind frühe Rock'n'Roller wie Dark Shadows ebenso wie die Salzburger Artrockband Blank Manuskript oder die jungen Folker von Dos and Dust und natürlich aktuell angesagte und über Salzburg hinaus bekannte Bands wie Olympique, Renato Unterberg oder The Makemakes.

### Hörsturz - Die Programmzeitung

Seit 2011 gibt es die Programmzeitung „Hörsturz“, die jeweils im Frühling und im Herbst neu aufgelegt wird. Jede Ausgabe ist einem Generalthema gewidmet. Im Jahr 2015 konnte der Hörsturz aus Budgetgründen nur im Frühling erscheinen. Das Schwerpunktthema war „Radio on Demand“. Alle Artikel stehen wie immer zum Nachlesen im News-Archiv auf [radiofabrik.at](http://radiofabrik.at) zur Verfügung.

## Radio Reichenhall - Das 1. deutsche Außenstudio der Radiofabrik

Am Samstag, 14. März war es soweit: Das 1. deutsche Außenstudio der Radiofabrik in Bad Reichenhall ging um 16:30 Uhr erstmals on Air.

Im Rahmen eines EuRegio Projektes arbeitet die Radiofabrik gemeinsam mit dem deutschen Partnerverein „Radio Reichenhall e. V.“ seit Oktober am Aufbau des Studios und der lokalen Radiocommunity vor Ort.

Nach einigen technischen Schwierigkeiten am Studioort fand der erste Basisworkshop für neue Radiomachende in Bad Reichenhall statt und als Abschluss desselben auch die erste Livesendung aus dem neuen Studio.

Das Signal wird per Internetstream nach Salzburg übertragen und direkt ins Programm der Radiofabrik auf 107,5 MHz eingespeist, das auch in Bad Reichenhall via Antenne empfangbar ist.

Das neue Außenstudio befindet sich im Kirchberger Bahnhof in der Anton-Winkler-Straße 26, der von der Zuverdienstwerkstatt Berchtesgadener Land genutzt wird. „Unsere RadiomacherInnen aus dem Berchtesgadener Land müssen in Zukunft nicht mehr den weiten Weg nach Salzburg kommen, um ihre Inhalte on Air zu bringen“, freute sich Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber, „und natürlich wollen wir viele neue Menschen fürs Radiomachen in Reichenhall begeistern“.



Robert Schromm sendet live aus dem Radio Reichenhall





Das Außenstudio ist Teil einer „Wachstumsoffensive“ der Radiofabrik, mit der sie die Idee des Freien Radios von der Landeshauptstadt ausgehend auch am Land verbreiten will. Als offenes und werbefreies BürgerInnenradio bietet die Radiofabrik eine Plattform für alle, um eigene Inhalte ins Radio zu bringen. In erster Linie sollen jene Menschen zu Wort kommen, die in anderen Medien keine eigene Stimme haben. Die SendungsmacherInnen gestalten das Programm selbstverantwortlich und unentgeltlich. Weitere Außenstudios sollen diese Form der gelebten Demokratie auch in die Salzburger Bezirke tragen.

4 Sendungen kommen nun schon regelmäßig aus Bad Reichenhall:  
 8nach8 – Das Ende der Nacht: Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 8:08 Uhr  
 RockRadioReichenhall: Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr  
 Grenzlandvibes: Jeden 3. Montag im Monat ab 16 Uhr  
 Die Saturday Satisfaction Night: Samstags von 23 – 1 Uhr nachts

## Kultur aus dem Innergebirg

Seit März 2015 ist endlich auch das Innergebirg regelmäßig auf der Radiofabrik on Air.

Die neue Sendereihe „Kultur aus dem Innergebirg“ (das ist das Land Salzburg südlich des Tennengebirges) entstand aus speziellen Workshops, die die Radiofabrik gemeinsam mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten für Kulturinitiativen auf dem Land organisiert hat.

Die Kulturplattform St. Johann, Das Zentrum Radstadt, Lungaukultur in Tamsweg und das Sägewerk in Bad Hofgastein bespielen je einen Samstag im Monat von 14:06 bis 15 Uhr mit Neuigkeiten und Berichten aus ihrem Umfeld. Die Innergebirg-Initiative der Radiofabrik steht in Zusammenhang mit der Idee von Radiofabrik-Außenstudios in den Salzburger Bezirken.



## 5 Jahre Salzburger Stadtteilradio

Schon seit Juni 2010 gibt es Österreichs erstes Stadtteilradio auf der Radiofabrik zu hören. Montags und freitags um 17 Uhr bringen Bewohnerinnen und Bewohner Themen aus ihrem „Grätzl“ ins Radio. Wiederholung jeweils am darauffolgenden Dienstag um 8:00 bzw. 8:30 Uhr. Alle Ausgaben des Stadtteilradios sind unter <http://stadtteil.radiofabrik.at> nachhörbar. 2015 waren folgende Stadtteile dabei:

Aigen	Felix Freisinger, Birgit Felix, Hubert Hechenberger
Andräviertel	Jörg Eberhard, Carl Plötzeneder
Itzling / Elisabeth-Vorstadt	Martha Schweißgut, Fatma Said
Lehen	Iris Perner, Karl Zankl
Leopoldskron-Moos	Sabine Bell, Alexander und Ursula Ringerthaler
Maxglan	Lina Anna Cenic
Parsch	Thomas Schneider

2015 feierte das Stadtteilradio sein 5-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausgabe im Juni. Im Jänner 2010 stellte Eva Schmidhuber die Idee eines Stadtteilmagazins bei einem von der Salzburger Gemeindeentwicklung initiierten Treffen von Stadtteilvereinen und -initiativen sowie Bewohnerservicestellen vor. Das Interesse war groß und schon im Mai fand der erste Ausbildungsworkshop für StadtteilradiomacherInnen statt. Die Gemeindeentwicklung übernahm in den ersten dreieinhalb Jahren die Organisationsmitgliedschaft und die Ausbildungskosten für die GrätzlreporterInnen. Namentlich Robert Krasser setzte sich dort sehr für das Projekt ein.

Am 4. Juni 2010 ging die erste Ausgabe des Salzburger Stadtteilradios aus Leopoldskron-Moos on Air – von und mit Alexander Ringerthaler und Sabine Bell, die auch heute noch dabei sind. Es folgten Parsch, Lehen, Schallmoos, Aigen und Itzling, mit diesen sechs Stadtteilen haben wir begonnen zu senden, vorerst nur an Freitagen. 2011 kamen Maxglan und Andräviertel dazu, im Oktober feierten wir schon die 100. Ausgabe. 2012 stießen Lieferung und Elisabeth-Vorstadt dazu, der Freitag wurde uns zu eng und wir senden seither auch am Montag um 17:00 Uhr ein Stadtteilradio. Wir sind aber immer auch auf der Suche nach neuen ReporterInnen: Schallmoos war ab 2013 verwaist und wird nun seit Mai endlich wieder bespielt. Lieferung ist seit August 2015 ohne RedakteurInnen. Elisabeth-Vorstadt wird derzeit von Itzling „mitbetreut“.

Wir bedanken uns bei den ehemaligen StadtteilredakteurInnen für ihre Mitarbeit: Ingrid Munz, Ulrich Munz (Parsch), Günther Schmid, Christine Brandstätter, Lydia Kukubor (Itzling), Sarah Untner (Lehen), Bernhard Dusch, Gerald Kuss (Schallmoos), Martin Gröschl, Raphael Vötterl, Patrick Waldhör (Elisabeth-Vorstadt), Paul Frank (Liefering).

Seit 2015 hat das Integrationsbüro der Stadt Salzburg die Mitgliedschaft (EUR 140,-/Jahr) für das Stadtteilradio übernommen.

Die Stadtteilradio-Redaktion 2015



## Programmschwerpunkte & Liveübertragungen

### Internationaler Frauentag

Traditionsgemäß begibt die Radiofabrik den Internationalen Frauentag mit einem Spezialprogramm: 24 Stunden lang ausschließlich Musik von Frauen und alle Sendungen widmeten sich dem Thema aus verschiedensten Richtungen: Von Sport bis Kunst, von Somalia über den Sudan bis in die Türkei, von Literatur bis Protest, von Salzburg über Linz bis Wien, von Pop bis Punk.

### Aktionstag einer solidarischen Stadt

Am 12. Juni gehörte das Stadtwerk Lehen ganz der Solidarität: Über 50 Organisationen und Initiativen setzen Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität und gegen soziale Ausgrenzung – Mit einem Aktionstag einer Solidarischen Stadt. Die Radiofabrik war beim Aktionstag mit dabei und sendete live von 16 bis 21 Uhr aus dem Stadtwerk. Auch das Magazin um 5 sendete eine Spezialausgabe, unter anderem mit einem Studiogespräch mit Anja Hagenauer (Vizebürgermeisterin mit Sozialressort), Robert Buggler (Salzburger Armutskonferenz) und Georg Aigner (Radiomacher und Apropos-Verkäufer).

### Sichtbar oder Versteckt? Armut im Stadtbild

Mit dem Programmschwerpunkt der Freien Radios in Österreich am 15. Juni, dem Tag der Freien Medien, will die freie Szene ihre inhaltliche Zusammenarbeit verstärken und präsenanter machen. Acht Sendestunden aus acht Städten/Regionen bieten ein Österreichpanorama der Armut und des Umgangs damit. Ein Thema, das von Wien bis Innsbruck und von Freistadt bis Graz die Menschen in ähnlichen und doch verschiedenen Formen betrifft und beschäftigt. Alle Sendungen zum Nachhören: <http://cba.fro.at/series/gemeinsame-themenschwerpunkte-der-freien-radios>.

### Augeblättert. Literatur aus der Gegend

Der zweite Programmschwerpunkt der Freien Radios am Nationalfeiertag drehte sich um heimische AutorInnen. Von Oberpullendorf bis Innsbruck und von Freistadt bis Graz widmeten sich Sendungen dem regionalen Literaturschaffen – mit besonderem Fokus auf unveröffentlichte Texte. Das Gemeinschaftsprogramm wurde zeitgleich ausgestrahlt und kann auch ebenso auf im Cultural Broadcast Archive nachgehört werden.

### Schulradiotag

Auch der Schulradiotag ist ein gemeinsames Projekt der Freien Radios und wurde am 30. November 2015 bereits zum dritten Mal durchgeführt.

An diesem Aktionstag nehmen Schülerinnen und Schüler der verschiedensten Alters- und Schulstufen teil. Von 9:00 bis 17:00 Uhr präsentieren sie Radiobeiträge, Medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein beständiger Teilbereich freier Radioarbeit. Mit der verdichteten Präsentation der Produkte dieser Arbeit wollen wir einen Beitrag dazu leisten, die Stimme von Kindern und Jugendlichen zu verstärken und sie in den öffentlichen Diskurs aktiv einbinden.

Nähere Infos zum Schulradiotag und über die Einsatzmöglichkeiten des Mediums Radio als Lernform gibt es auf der RADIOBOX | Radio als Lernform.

## Live aus der Schmiede

„Schmiede READY“ – unter diesem Motto wurde von 10. bis 19. September 2015 in der alten Saline in Hallein wieder geschmiedet. Die Schmiede auf der Pernerinsel ist bereits im 13. Jahr und das kreativste Kunst- und Medienlabor des Landes – die Menschen, die Kreativität, die Vielfalt, Kunst, Arbeit Utopie und Atmosphäre machen die Schmiede zu einem eigenen Universum. Und deshalb war die Radiofabrik mit ihrem mobilen Sendestudio wie alle Jahre wieder auf der Schmiede vertreten und sendete via Live-Stream von 15. bis 17. September jeweils von 17-18 Uhr aus dem alten Salzlager auf der Halleiner Pernerinsel. Es gibt Interviews mit Veranstalter und Smiths zu hören, Impressionen der Workshops und Arbeitsprozesse und vieles mehr.

## Auf die Couch mit ... ATTWENGER ° WANDA ° GIN GA Die gratis Musiktherapie

Am 3. Oktober 2015 feierten wir als Hausnutzerinnen gemeinsam mit der ARGEkultur 10 Jahre im neuen Haus und luden bei freiem Eintritt in den roten Salon. Bei der Hausparty traten drei wichtige Vertreter der vielfältigen österreichischen Musikszene auf: ATTWENGER, WANDA und GIN GA. Die Alten, die Gehypten und die Coolen? Die Mundartrapper, die Indierocker und die Popper? Wer weiß das schon? Die Radiofabrik wollte es herausfinden und hat alle drei Bands vor, bzw. nach ihrem Auftritt auf die Bühne im Roten Salon auf die Couch gebeten. Musikalische Untermalung durch die Salzburger NACHTFALTER. Das gesamte Programm im Roten Salon wurde live übertragen.

Attwenger auf der Couch mit Romana Stücklschweiger und Larissa Schütz



## Preise und Auszeichnungen

### Radiopreis der Erwachsenenbildung

Im Jänner 2015 nahm die Radiofabrik zum achten Mal in Folge den Radiopreis der Erwachsenenbildung in Empfang.

Matteo Coletta erhielt in Wien den 17. Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Kurzsendungen für seine Sendereihe „Stimmen aus den Schützengräben - Zeugnisse von den Fronten des Ersten Weltkrieges“. Die Radiofabrik-Sendereihe des jungen Italieners erinnert an die Soldaten, die vor 100 Jahren im Ersten Weltkrieg gekämpft haben. Matteo Coletta spricht aber in seinen 20 Beiträgen nicht ÜBER sie, sondern lässt sie selbst zu Wort kommen: In Briefen und Tagebucheinträgen, aber auch in literarischen Texten und in alten Original-Tonaufnahmen. Zu Wort kommen Soldaten, die in verschiedenen Uniformen und an unterschiedlichen Fronten gekämpft haben: Österreicher, Italiener, Deutsche, Franzosen, Engländer. Sie erzählen ein Stück ihrer eigenen Geschichte und gemeinsam sind sie ein Teil unserer Geschichte. Alle Texte und Zeugnisse sind in ihrer Originalsprache zu hören. Die Soldaten stehen sich als Feinde mit verschiedenen Sprachen und Kulturen gegenüber, aber: Sie leiden unter dem gleichen Hunger, der gleichen Kälte, dem gleichen Elend.

Matteo Coletta (25) war seit Februar 2014 als Europäischer Freiwilliger in der Radiofabrik tätig. „Fast alle EU-Freiwilligen haben eigene Radiosendungen gestaltet, aber Matteo ist der erste, der es mit seiner sehr ambitionierten Sendereihe zum Radiopreis schafft. Er hat sehr viel Zeit und Engagement in die Recherche und Produktion investiert und das Ergebnis ist wirklich beeindruckend. Wir sind sehr stolz auf ihn!“ freut sich Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber.

Diese spannende Sendereihe gibt es natürlich am zugehörigen Blog von Matteo Coletta weiterhin zum Nachhören unter: [blog.radiofabrik.at/stimmen](http://blog.radiofabrik.at/stimmen)

Matteo Coletta im Radiofabrik-Studio

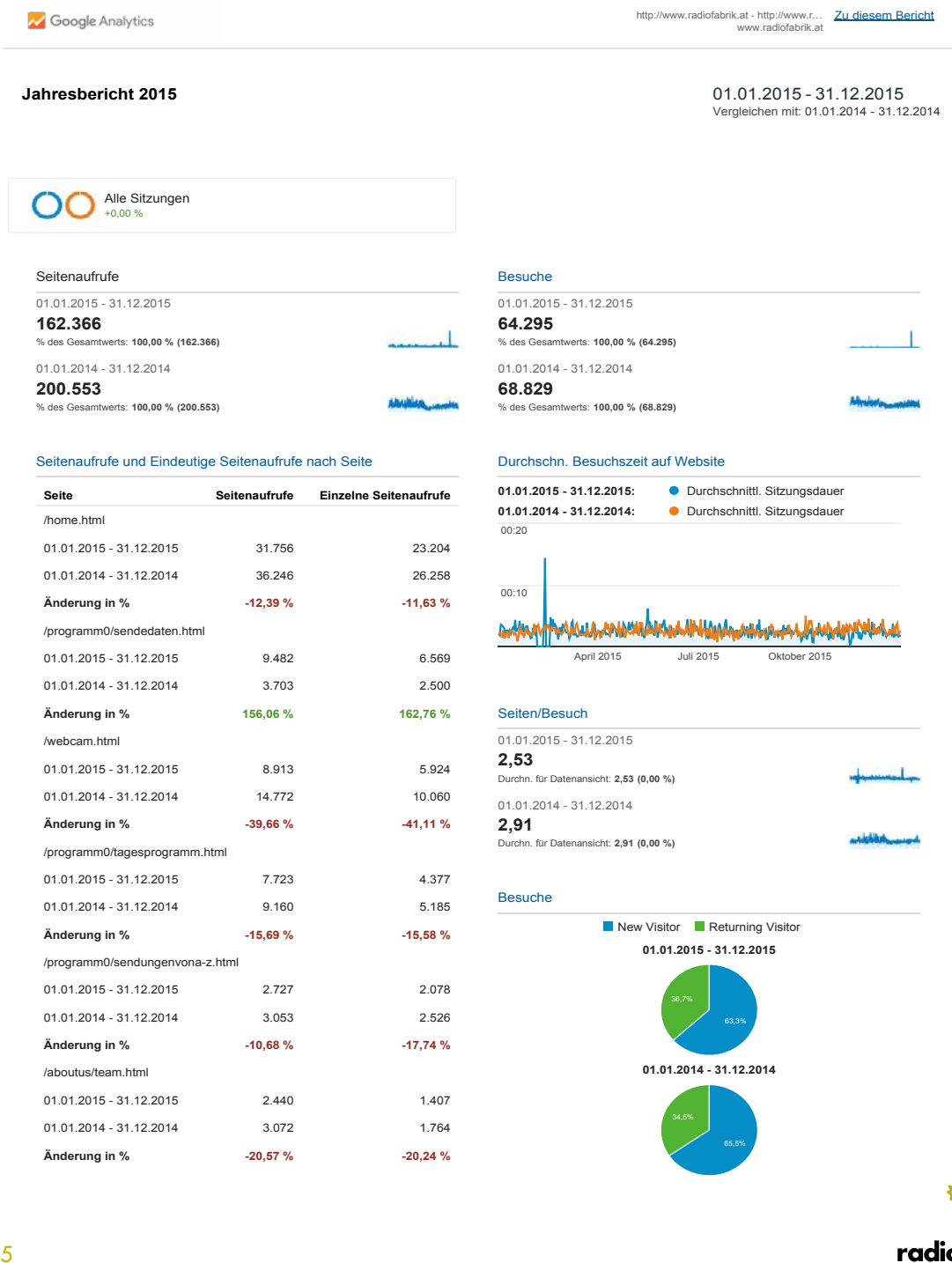




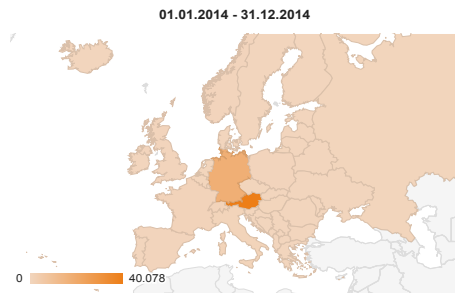
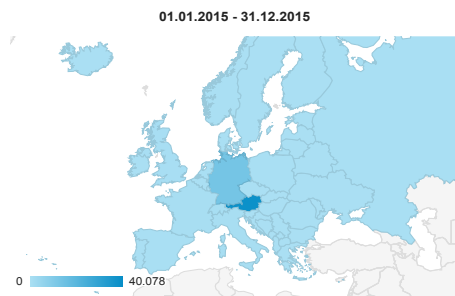
# Die Radiofabrik online

Die Radiofabrik ist seit Jahren einer der umfangreichsten Online-Content-Anbieter der österreichischen Community Medien. Mit ca. 3000 Pages auf der Hauptwebsite, einer ständig wachsenden Blogplattform mit aktuell fast 100 Sendungsblogs mit ebenfalls mehreren tausend Einträgen, einer Social-Media Plattform mit 9.500 Facebook-Usern, rund 1.200 Tweet-AbonentInnen, fast als 5000 Fotos auf Flickr sind wir auf diesen Plattformen sehr gut vertreten. In der Mediathek CBA sind wir mit 6.600 Audios der drittgrößte Anbieter.

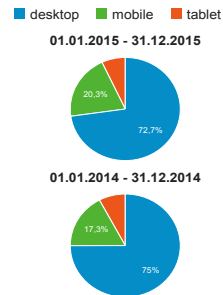
Im Februar 2015 erlitt die Radiofabrik den längsten Ausfall ihrer Webserver (Website, Blogs, Stream und weitere) seit Bestehen des Senders. Ausgelöst durch einen zweifachen Festplatten-Schaden eines Raids auf dem externen Hauptserver - ein sehr unwahrscheinliches Ereignis - zeigte sich ein Mangel in der Backup-Strategie der gemeinsam mit FS1 betriebenen EDV. Der Schaden war erst nach zwei Wochen behoben, manche Services mussten völlig neu aufgebaut werden und fielen für fast zwei Monate aus.



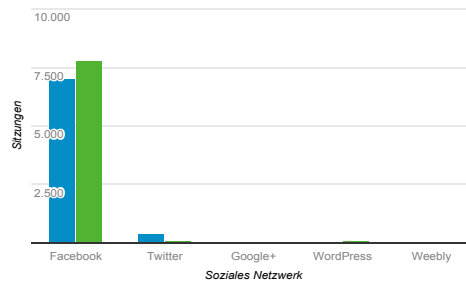
#### Besuchszeit auf Website nach Land



#### Besuche von Mobilgeräten



#### Sitzungen nach Soziales Netzwerk



Erneut leicht sinkend waren 2015 die Zugriffe auf die Web-Dienste der Radiofabrik. Dieser Trend ist primär durch stärkere Nutzung von Sozialen Netzwerken verursacht. Weiters ist die Hauptwebsite der Radiofabrik ([www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at)) noch nicht auf Smartphones und Tablets optimiert. Diese Geräte erreichen inzwischen 28% unserer Zugriffe (2014: 25%).

Der Relaunch der Website mit einer speziellen Anpassung an Mobilgeräte (Responsive Design) ist bereits als Projekt der Medientechnik-Lehre der Radiofabrik in Arbeit, und soll Ende 2016 erfolgen.

Erfreulich ist die Entwicklung der Social-Media-Kanäle ([Facebook](#), [Twitter](#) und andere). Auf Facebook wurde die Fanpage der Radiofabrik weiter ausgebaut, inzwischen hat die Page mehr als 9.500 AbonnentInnen und ist mit Abstand die grösste FB-Community der österreichischen Freien Radios & Community TV's.

Ausbaufähig bleibt weiterhin, diese quantitativ grosse Community auch laufend mit qualitativ hochwertigen Inhalten zu versorgen und dadurch auch laufend eine hohe Reichweite (heisst Abrufe von Inhalten, Interaktion mit Inhalten) zu erzielen.

## Projekte

### Civilmedia15

Auf der siebten internationalen Konferenz für nicht-kommerzielle Medien standen 2015 die heimische Medienproduktion und ihre Akteure im Mittelpunkt. Erstmals wurden auf der „UnConference for Community Media & Civil Society“ Preise für die besten Radio- und Fernsehproduktionen in den Kategorien „Access & Empowerment“ und „Entertainment & Arts“ vergeben.

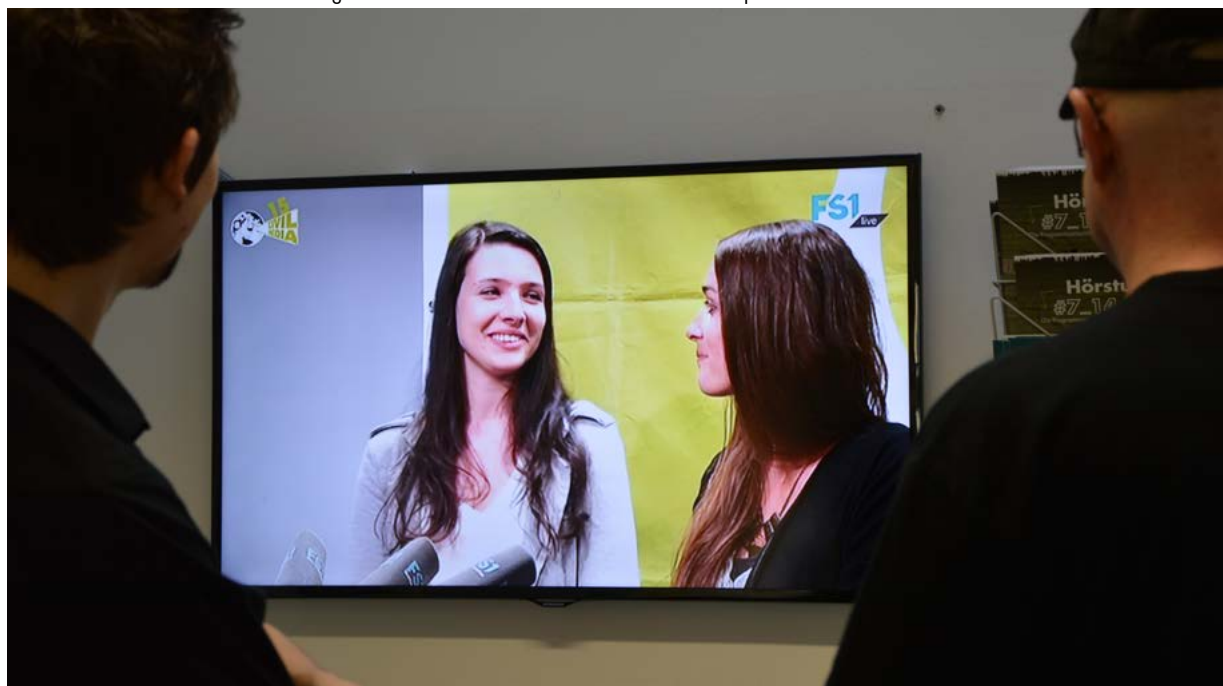
Die Veranstaltung wurde wie schon im Vorjahr gemeinsam mit FS1 organisiert und war nicht nur ein Vernetzungstreffen internationaler MedienexpertInnen, sondern stand Interessierten bei freiem Eintritt offen.

„Österreich hat eine der vitalsten Community Medien Szenen Europas“, ist Alf Altendorf, Geschäftsführer von Radiofabrik und FS1 und Organisator der Civilmedia, überzeugt. „Alle sind eingeladen. Wir wachsen, tausende Menschen aus allen Schichten lernen bei uns, ihre Inhalte zu publizieren. Und was rauskommt, hat oft hohe Qualität, kann sich hören und sehen lassen. Das zeigen wir diesmal geballt her.“

Deshalb feierten 2015 die „Civilmedia Awards“ Premiere. In den Kategorien „Access & Empowerment“ und „Entertainment & Arts“ werden insgesamt vier Produktionen der österreichischen Community Medien in Radio und TV prämiert. Aus 74 Einreichungen aus ganz Österreich wählte die Jury 19 Nominierungen in die Endrunde. Die Bekanntgabe der SiegerInnen erfolgt am zweiten Tag der Civilmedia im Rahmen der „Civilmedia Award Show“ mit anschließender Party.

Als Konferenz bot die Civilmedia15 umfangreiches Programm. Neben Podiumsdiskussionen zu Mehrsprachigkeit im Rundfunk, realpolitischen Perspektiven des nicht-kommerziellen Rundfunks oder auch universitären Studienpräsentationen, rundeten Workshops das Programm ab. Radiofabrik und FS1 berichteten am 7. und 8. Mai jeweils ab 17:00 Uhr von der Civilmedia, die „Civilmedia Award Show“ wurde am 8. Mai ab 18:00 Uhr in Radio und TV live übertragen.

Larissa Schütz und Romana Stücklschweiger berichteten live von der Civilmedia auf allen Frequenzen von Radiofabrik und FS1



## Civilmedia Award

„Access & Empowerment“ und „Entertainment & Arts“, so lauteten die beiden Kategorien der „Civilmedia Awards“, die heuer auf der UnConference zum ersten Mal vergeben wurden.

Insgesamt 74 Einreichungen wurden von der Jury gesichtet, die 19 Produktionen aus Fernsehen und Radio nominierte.

DorfTV gewann mit „Nahsehen-Fernsehen“ von Brigitte Vasicek und Karin Bruns und „maiz TV“ von Maia Benashvili gleich in beiden Kategorien und darf sich nun über einen Doppelerfolg freuen.

Auch Radio Orange wurde für zwei Produktionen prämiert. „Arbeit süß-sauer“, gestaltet von der Berufsschule BS HFKL, nahm den Civilmedia Award in der Kategorie „Entertainment & Arts“ entgegen und „Grrrls on Air – Female Pressure Radio“ von Rosa Danner und Elisabeth Günther in der Kategorie „Access & Empowerment“. Auch das FS1 „Kultmagazin“, gestaltet von Sara Wichelhaus, Ines Hickmann und Katharina Maier, darf sich ex aequo mit „Nahsehen-Fernsehen“ über einen Civilmedia Award freuen.

Die große Summe an Einsendungen für den Civilmedia Award spiegelt wieder, wie viele qualitativ hochwertige Produktionen im dritten Rundfunksektor entstehen. Die nächsten Awards sind für 2017 geplant.

Gewonnen haben:

Kategorie TV - Entertainment & Arts: „Nahsehen-Fernsehen“ (Brigitte Vasicek, Karin Bruns, DORFTV) sowie „Kultmagazin“ (Ines Hickmann, Sara Wichelhaus, Katharina, FS1) (ex aequo)

Kategorie TV - Access & Empowerment: „maiz TV“ (Maia Benashvili, DORFTV)

Kategorie Radio - Entertainment & Arts: „Arbeit süß-sauer“ (Berufsschule BS HFKL, ORANGE)

Kategorie: Radio - Access & Empowerment: „Grrrls on Air – Female Pressure Radio“ (Rosa Danner, Elisabeth Günther, ORANGE)

Die prämierten Sendungen zum Nachhören - bzw. Nachschauen finden sich online unter: <http://civilmedia.eu/2015/05/08/civilmedia-awards-2015-the-winners-are/>.

Civilmedia-PreisträgerInnen 2015



## Europäischer Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert.

Der Italiener Matteo Coletta bereicherte von Februar 2014 bis Jänner 2015 die Radiofabrik-Crew und durfte für sein im Rahmen seines Freiwilligendienstes sogar den Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Kurzsendungen entgegennehmen. Die Sendereihe „Stimmen aus den Schützengräben“ erinnerte mit 20 Beiträgen an die Soldaten des Ersten Weltkrieges.

Im April kam der nächste Freiwillige in der Radiofabrik an, der Ägypter Hatem Elhelbawy unterstützt nicht nur die Programmkoordination bei ihrer tägliche Arbeit, sondern ermöglichte es der Radiofabrik auch kostenlose Workshops für Flüchtlinge in Arabisch anzubieten.

## Memory under Construction

„Memory under Construction: Giving Voice to Forgotten Memory“ war eine Grundtvig-Lernpartnerschaft, in der elf Europäische Community Radios von Herbst 2013 bis Herbst 2015 zusammenarbeiten.

Es ging um die Rolle Freier Radios in der Diversifizierung kollektiver Geschichte. Denn Geschichte hat viele Facetten, wir haben alle unseren Teil zu erzählen. Das gerät in der allgemeinen Geschichtsdarstellung oft ins Hintertreffen, wie schon Brecht in den „Fragen eines lesenden Arbeiters“ feststellte. Vor allem marginalisierte Gruppen kommen auch hier wenig vor und Freie Radios versuchen seit Jahren, das zu ändern.

Im Projekt sollen Erfahrungen im Umgang mit historischen Themen in den Radios ausgetauscht und diskutiert werden. Bewährte Methoden und Praxen werden in Workshops und Trainings weitergegeben und in konkreten Sendungen im Rahmen des Projektes umgesetzt. Eine Projektwebsite wird die Ergebnisse darstellen und verbreiten. Die bisher in der Radiofabrik produzierten Beiträge stehen natürlich online zur Verfügung: [cba.fro.at/series/memory-under-construction-3](http://cba.fro.at/series/memory-under-construction-3).

## KiZnewZ - Die Kindernachrichten auf der Radiofabrik

Mit „KiZnewZ – Wir und die Welt“ gibt es Nachrichten, bei denen Kinder am Wort sind! Bei den KiZnewZ geht's um Themen, die die Jüngsten beschäftigen. Dazu dürfen sie ExpertInnen befragen, die verständlich erklären, was Sache ist. Und: Sie schnuppern dabei in die Radioarbeit und nehmen ihre eigenen Nachrichten als ModeratorInnen und InterviewerInnen im Radiofabrik-Sendestudio auf.

„KiZnewZ – Wir und die Welt“ ist ein Projekt von Friedensbüro Salzburg und der Radiofabrik. Mit freundlicher Unterstützung durch das Landesjugendreferat Salzburg.



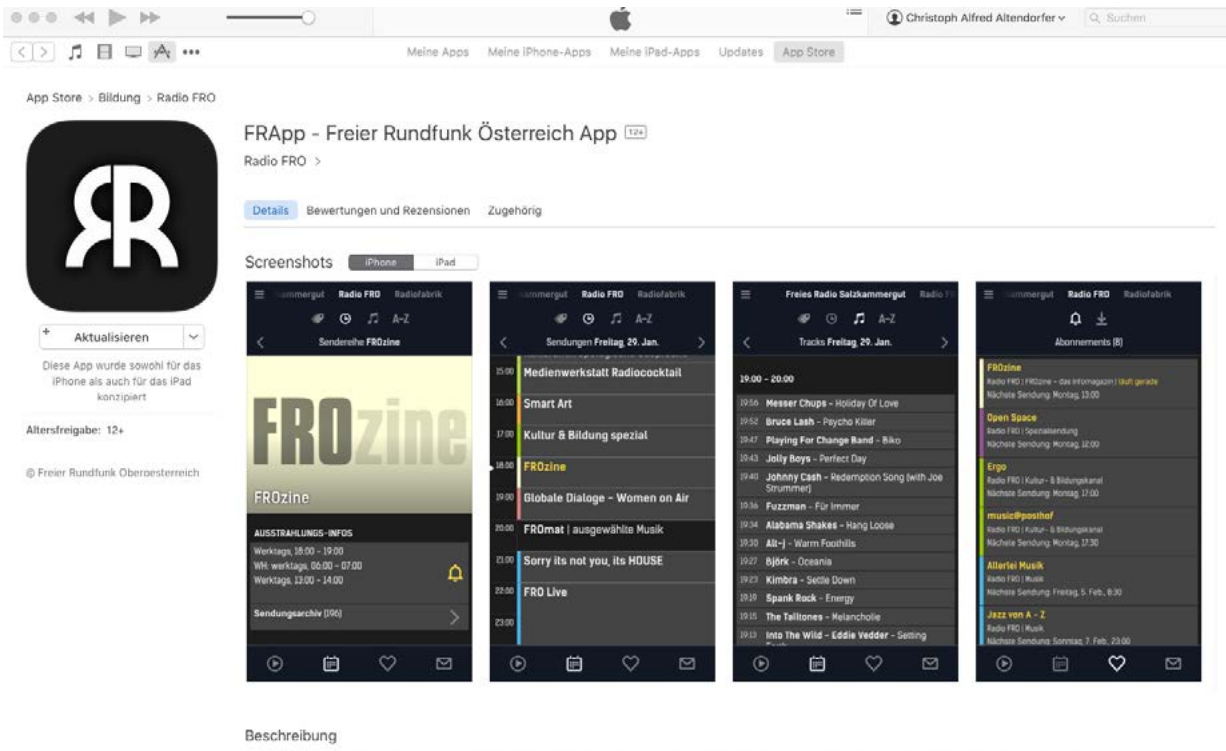
## FRAPP (Die Freie Radio-App)

In Zusammenarbeit mit Radio FRO und mit Kooperation der oberösterreichischen Freien Radios wurde Anfang 2015 ein Projekt gestartet, eine gemeinsame Radio-App zu entwickeln.

Nach Vorbild der App von Radio Orange – deren geplanter Ankauf vorher wegen zu hoher Kosten des Entwicklers gescheitert war – soll auf Smartphones (iOS, Android) das Sendungsangebot dargestellt, die Streams abgehört und mit „Wecker“ Lieblingssendungen gemerkt werden können. Weiters soll eine Integration mit der On-Demand-Plattform CBA, die wir mit allen Freien Radios gemeinsam betreiben, angeboten werden.

Die Programmierung hat im Herbst 2015 begonnen, Anfang des 2. Quartals 2016 werden wir die App für die Radiofabrik einsetzen.

FRAPP - Ein erster Screenshot auf iOS



# Ausbildung in der Radiofabrik

## Workshops und Schulungen

Medienkompetenzvermittlung hat für die Radiofabrik seit Anbeginn einen großen Stellenwert. Auch dieses Jahr schnupperten wieder hunderte SalzburgerInnen im Alter von 5 – 70 Jahren in Schulungen und Workshops in die Radioarbeit. Bei den Radiofabrik Radioworkshops geht es nicht nur darum, wie man mit Mikros, Mischpult und Aufnahmeegeräten umgeht, sondern vor allem auch um kritische und kreative Zugänge zur Medienproduktion.

Die Workshops der Radiofabrik richten sich einerseits an (angehende) RadiomacherInnen der Radiofabrik und andererseits an die Erwachsenenbildung sowie Gruppen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei erwerben die TeilnehmerInnen nicht nur konkretes Radio-Know-how. Die Radioworkshops fördern außerdem:

- den Erwerb von Medienkompetenz: Medieninhalte herstellen, Mediensprache verstehen, Medien als gemacht und selbst machbar erfahren
- ein erstes Kennenlernen eines Mediums/Berufsfeldes, u.a. zur Berufsorientierung
- eine qualitative Auseinandersetzung mit Themen über das Medium Radio und die Entwicklung kreativer Ideen im Umgang mit Sprache, Text und Ton
- ein Kennenlernen und Erproben von Kompetenzen und Fähigkeiten während des eigenverantwortlichen Produktionsprozesses in einer Gruppe, in welchem verschiedene Aufgaben wie Moderation, Technik, Recherche, Texten, Teamorganisation u.v.m. zu vergeben sind
- das Empowerment von BürgerInnen, insbesondere von MigrantInnen, SeniorInnen, Kindern, Jugendlichen

Jugend-Workshop im Radiofabrik-Studio



## Workshops für RadiomacherInnen und Interessierte

In Summe haben im Jahr 2015 1.078 Personen an 69 Workshops (98 einzelne Workshoptage) der Radiofabrik teilgenommen. Über zwei Drittel davon waren Kinder und Jugendliche. Dies unterstreicht den Stellenwert, den die Radiofabrik im Bereich der Medienpädagogik einnimmt. Davon haben ca. 280 im Zuge von Veranstaltungen (Kinderstadt, Tag für eine solidarische Stadt) in die Radioarbeit geschnuppert. Im Vergleich dazu die TeilnehmerInnenzahlen der letzten Jahre: 2014 - 605 Personen, 2013 - 763 Personen, 2012 - 774 Personen, 2011 - 693 Personen, 2010 - 602 Personen, 2009 - 488 Personen, 2008 - 331 Personen.

## Radio Basics für SendungsmacherInnen

### Basis-Workshop

Der Radioführerschein: 10 Termine, 63 TeilnehmerInnen. Der zweitägige Grundkurs für angehende SendungsmacherInnen und Interessierte ist Voraussetzung für einen Sendeplatz. Inhalte sind am ersten Tag die Philosophie Freier Radios, das österreichische Rundfunksystem, mobile Aufnahmetechnik und Medien- und Urheberrecht mit Carla Stenitzer. Am zweiten Tag kommen Sendungsgestaltung, Studiotchnik und eine erste Livesendung, die „Probephöhne“, mit Larissa Schütz oder Romana Stücklschweiger dazu. Neben Terminen in Salzburg fand in diesem Jahr auch die Premiere des Basis-Workshops im Außenstudio in Bad Reichenhall statt. Außerdem hatte die Radiofabrik 2 Basis-Workshops in arabischer Sprache für Refugees im Angebot, die von Hatem Elhelbawy abgehalten wurden.

### Feedback- und Feedbackkultur-Workshop

Radiosendungen revisited: 8 Termine, 36 TeilnehmerInnen. Der Feedbackworkshop ist das letzte Modul des Basisworkshops. Im kleinen Kreis bekommen TeilnehmerInnen Feedback auf ihre ersten Sendungen und erlernen das Geben von Feedback an andere SendungsmacherInnen. Ein weiterführender Feedbackkultur-Workshop vermittelt den TeilnehmerInnen konkrete Tools, mit denen sie anderen RadiomacherInnen kollegiales Feedback zu Sendungen geben können. Referentinnen: Eva Schmidhuber und Carla Stenitzer.

Der Basis-Workshop mit der „Probephöhne“ live on Air





## Technik & Schnitt

### Schnitt-Workshop

Audioschnitt und Aufnahmetechnik: 5 Termine, 18 TeilnehmerInnen. Ein Workshop für alle, die den Umgang mit dem Audioschnittprogramm Audacity erlernen und Interviews schneiden, Radiobeiträge, Jingles sowie die eigene Sendung im Radiofabrik Studio (vor)produzieren wollen. Referentin: Carla Stenitzer.

### Jingle-Workshop

Audiologos basteln: 1 Termin, 3 TeilnehmerInnen. Jingles sind wichtiges Stilelement im Radio, sie liefern Orientierung, lockern auf und schaffen Wiedererkennungswert für Sendungen und Sender. Von der Idee bis hin zum fertigen Jingle werden die TeilnehmerInnen in diesem Workshop begleitet. Referentin: Carla Stenitzer.

### Crossmedia-Workshop

Online-PR für Radiosendungen: 2 Termine, 8 TeilnehmerInnen. RadiomacherInnen können ihre Sendungen nach der Ausstrahlung online via CBA (Audioarchiv der Freien Radios), Weblogs oder Facebook weiter promoten. Wie das geht erlernen die TeilnehmerInnen in diesem Praxis-Workshop. ReferentInnen: Laura Leitner oder Carla Stenitzer.

### Studio II-Workshop

Brush-Up für SendungsmacherInnen: 2 Termine, 4 TeilnehmerInnen. Wo soll der Master-Pegel sein, wie funktioniert das Telefon und wie war das noch mal mit dem Zuspieren von Musik über den eigenen Laptop oder vom Handy? Studio II ist ein Auffrischkurs zur (Live-)Studiotechnik. Referentin: Carla Stenitzer.

### Tontechnik-Workshop

Mikrofonieren von Studiosessions: 1 Termin, 8 TeilnehmerInnen. Die Basics der Tontechnik stehen am Programm des neuen Workshops. Mit spielerischen Übungen erfahren die TeilnehmerInnen, worauf es in der Tontechnik ankommt. Referent: Krystian Koenig.

### Radio on TV

Radio mit Bild: 1 Termin, 5 Personen. Neu im Workshopangebot der Radiofabrik war in diesem Jahr der Pilotworkshop zum Kooperationsprojekt von Radiofabrik und FS1, der unter dem Titel „Radio on TV“ startete. SendungsmacherInnen der Radiofabrik erlernten hier wie sie mit Hilfe eines Videomischpults Kameras im Radiostudio steuern und somit ihre Sendung live ins Fernsehen streamen können. Neben den technischen Feinheiten wurden in diesem Workshop auch medienrechtliche und gestalterische Aspekte besprochen.

## Rund ums Moderieren

### Moderations-Workshop

Moderieren fürs Hören: 1 Termin, 8 TeilnehmerInnen. Der Workshop vermittelt wichtige Tipps und Tricks rund um die Themen Schreiben fürs Hören, optimale Moderations-Struktur, rhetorische Stilmittel und wie die HörerInnen draußen ans Radiogerät gefesselt werden. Referent: Matthias Erler.

## **Interview & Moderations-Workshop**

In Kooperation mit FS1: 1 Termin, 7 TeilnehmerInnen. Der neue Workshop widmet sich dem Interview für Radio und TV und der Rolle des/der Moderators/in. InterviewpartnerInnen die richtigen Fragen zum Thema zu stellen, ist nur ein Geheimnis guter Gesprächsführung. Referent: Georg Wimmer. .

## **Stimm- und Sprechtechnik-Workshop „Stimmt’s“**

Einsteigertraining zu „Stimme und Sprechen nach AAP®“: 2 Termine, 10 TeilnehmerInnen. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie man die Stimme als effizientes Werkzeug in Radio und TV einsetzen und seine Ausdrucksfähigkeit verbessern kann. Referentin: Regina Würz.

## **Radioworkshops und Führungen für Erwachsene**

Maßgeschneiderte Erwachsenenbildung & Führungen: 10 Termine, 197 TeilnehmerInnen. Für Erwachsene bietet die Radiofabrik maßgeschneiderte Workshops und Führungen unter anderem im Rahmen der Erwachsenenbildung oder Ausbildung an der PH Salzburg oder dem Mozarteum an. Auch die Workshopreihe für den Dachverband Salzburger Kulturstätten wurde weitergeführt. Transkulturell wurde es bei dem Radioworkshop für das EU-Projekt Identity under (De-)Construction, das von KünstlerInnen aus ganz Europa besucht wurde sowie bei einer Führung für die japanische Delegation des Young Core Leaders of Civil Society Groups Development Program.

## **Schulradio-, Jugend- und Kinder-Workshops**

### **Schulradio-Workshops**

Schule macht Radio! 12 Workshops, 236 TeilnehmerInnen. Schulklassen haben die Möglichkeit bei der Radiofabrik Radio-Know-how zu erlernen – vom 2-stündigen Schnupperworkshop (1 Termin) bis zur 10- oder mehrstündigen Schulung (3 Termine). Ziel ist die Produktion einer halbstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeiten und fürs Radio umsetzen. Bunt gewürfelt durch alle Altersklassen von der Volksschule, über ein Sonderpädagogisches Ausbildungszentrum, bis hin zu Neuen Mittelschulen und Gymnasien wurden Workshops durchgeführt.

### **Jugendradio-Workshops**

Teens On Air! 3 Workshops, 51 TeilnehmerInnen. Jugendliche können bei einem 3- bis 10-stündigen Workshop ins Radiomachen schnuppern. Dabei entsteht immer eine Audio-Produkt oder eine ganze Sendung, die im Rahmen der Jugendschiene ausgestrahlt wird.

### **Kinderradio-Workshops**

Kids On Air! 11 Workshops, 176 TeilnehmerInnen in regulären Workshops plus 280 über Veranstaltungen wie der Kindertsadt Mini Salzburg und dem Tag für eine solidarische Stadt. Die Radiofabrik bietet für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in der Radiofabrik Schnupperworkshops zu digitalen Aufnahmegegeräten, Sendungsgestaltung oder Jinglebasteln an.

## Gut zu hören - Lehrgang für Musikjournalismus

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2012 veranstaltete die Radiofabrik in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal den Lehrgang für Musikjournalismus. Denn lokale Szenen in Sachen Rock, Pop, Hiphop, Elektronik etc. finden in öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Radiosendern in Österreich kaum Beachtung. Freie Radios bieten den dafür nötigen Raum, ihre Musikjournalisten fungieren oft auch als Vertreter der regionalen Szenen. Die zweite Ausgabe des Lehrgangs Musikjournalismus in Freien Radios hat das Ziel, die Qualität der Berichterstattung über Musikschafter in Österreich zu erhöhen und MusikjournalistInnen zu vernetzen. Österreichische Musik steht wieder mehr in der öffentlichen Aufmerksamkeit, umso wichtiger ist es auch abseits der Hauptstädte die heimische Musik zu fördern und sie auch in der freien Szene hörbar zu machen.

Mehr Infos über den Lehrgang unter: <http://www.radiofabrik.at/presse/presse-aussendungen/2015/gut-zu-hoeren-lehrgang-fuer-musikjournalismus-in-freien-radios.html>

Musikjournalismus Lehrgang 2015



## Lehrlingsausbildung

Schon seit 2009 werden in der Radiofabrik auch Lehrlinge ausgebildet. Als Auszubildende für Medientechnik arbeitet seit April 2014 Laura Leitner im Team. Als „junger Wirbelwind“ hat sie die Medienproduktion der Radiofabrik über, die von Graphic-Design für Print & Web zu diversen Werbeprodukten, wie Feuerzeugen und Windschützen, reicht. Laura hat sich bereits jetzt als ausgezeichnete Designerin bewährt und unterstützt das Team in allen Bereichen. In ihrem zweiten Lehrjahr hat sich Laura mit audiovisueller Produktion beschäftigt und dabei gleichmal in Eigenregie einen großartigen Radiofabrik-Rap-Clip „Österreich frisst Brei“ produziert: <https://www.youtube.com/watch?v=hmsoxGK9ZuA>.

Screenshot auf Youtube



## Zahlen und Fakten

### Vorstand

Obmann: Oliver Baumann  
Finanzreferent: Wolfgang Stöger  
Schriftführer: Susanne Karrer  
weitere Vorstandsmitglieder: Eva-Maria Kubin, Wolfgang Hirner

### Team

Administration/Projekte: Barbara Winkler  
Ausbildungsleitung/Projekte: Carla Stenitzer, Auszubildende: Laura Leitner  
EDV/Systemadministration: Andreas Hansel, Alexander Huemer  
EU-Freiwillige: Matteo Coletta, Hatem Elhelbawy  
Geschäftsführung: Alf Altendorf  
Musikredaktion: Nikolaj Fuchs, Romana Stücklschweiger  
Programmkoordination/Projekte: Eva Schmidhuber  
Redaktionsleitung: Romana Stücklschweiger  
ReferentInnen: Matthias Erler, Astrid Hickmann, Carla Stenitzer, Larissa Schütz, Romana Stücklschweiger, Sara Wichelhaus, Georg Wimmer, Regina Würz,  
Tonstudio /Audiotechnik: Krystian Koenig

### Kontakt / Impressum

Medieninhaber: Verein Freier Rundfunk Salzburg (Kurzname: Radiofabrik)  
ZVR-Zahl 546011318, -> Abruf im ZVR - Zentrales VereinsRegister  
Rechtsform: Gemeinnütziger Verein  
Vereinsgegenstand: Verein zur Förderung von freien, lokalen Radio- und Fernsehprojekten - Rundfunkveranstalter - Betrieb von Sendeanlagen - Gesamtrechtsnachfolger Sendeanlagen GesmbH

Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 5020 Salzburg, Österreich  
Tel. 0662/842961  
www.radiofabrik.at  
office@radiofabrik.at

## PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2015

ABZ-Itzling, AHZ Arbeit hat Zukunft, Akzente Salzburg, Apropos, ARGEkultur, ARGE MITEinanderREDEN, BBC Worldservice, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg, Chaos Computer Club, COMMIT, Conova - The IT Company, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Drehpunkt Kultur, EuRegio, Friedensbüro, FS1 - Freies Fernsehen Salzburg, Forum Andräviertel, Freies Radio B138, Freies Radio Freistadt, FRO - Freier Rundfunk Oberösterreich, IG Kultur, IMB - Institut für Medienbildung, Integrationsbüro Stadt Salzburg, Internationale Stiftung Mozartem, Interreg, Jugendbüro der Stadt Salzburg, Jugend- und Kulturzentrum Corner, Kinderfreunde, Klubkulturklub Freakadelle, KulturKontaktAustria, Land Salzburg Kultur, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus Salzburg, make it – Büro für Mädchenfragen, MARK.Freizeit.Kultur, MICA Salzburg, MIR - Menschen ins Radio, NMS Campus Mirabell, ÖH Salzburg, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Plattform Menschenrechte Salzburg, Plattform gegen Rechts in Salzburg, PH Salzburg, Radio Reichenhall e.V., RespekTiere, Rockhouse Salzburg, Rundfunk- und Telekom-RegulierungsGmbH, RTVtec, Salzburg AG, Salzburger Hilfswerk, Schmiede Hallein, SESTA, St. Johanner Friedenstag, Soundburg, Spektrum, Sportunion Salzburg, Stadt Salzburg, Stadtteilverein Parsch, Stiftung Mozarteum, Südwind Salzburg, Toihaus, Universität Salzburg - FB Computerwissenschaften, Verein Denkmal, Verein Fairkehr, Verein \*syn\*biose, Verband Freier Radios Österreich, Volksschule St. Andrä, Vrije universiteit Brussel,



**KULTUR**  
**STADT : SALZBURG**

*Kultur*  
*Land Salzburg*

DrehPunktKultur, 23.01.2015

---

### Was Soldaten zu erzählen hatten

## HINTERGRUND / RADIOFABRIK / RADIOPREIS DER ERWACHSENENBILDUNG

**23/01/15** Die Ehre ist ja schon eine Art Routinesache. Keine Frage, dass die Radiofabrik einen der Radiopreise der Erwachsenenbildung einheimst. Gestern Donnerstag (22.1.) war es zum achten Mal in Folge so weit.

Die Frage ist also nicht, ob einer der Preise nach Salzburg geht, sondern höchstens: Für welche Schiene? Diesmal ging es um die Sendung „Stimmen aus den Schützengräben – Zeugnisse von den Fronten des Ersten Weltkrieges“ von Matteo Coletta.



Die Radiofabrik-Sendereihe des jungen Italieners erinnert an die Soldaten, die vor hundert Jahren im Ersten Weltkrieg gekämpft haben. Matteo Coletta spricht aber in seinen zwanzig Beiträgen nicht *über* sie, sondern er lässt sie selbst zu Wort kommen: In Briefen und Tagebucheinträgen, aber auch in literarischen Texten und in alten Original-Tonaufnahmen. Da sind also die Stimmen von Soldaten, die in verschiedenen Uniformen und an unterschiedlichen Fronten gekämpft haben: Österreicher, Italiener, Deutsche, Franzosen, Engländer. Sie erzählen jeweils ein Stück ihrer eigenen Geschichte, und gemeinsam sind sie ein Teil unserer Geschichte. Alle Texte und Zeugnisse sind in ihrer Originalsprache zu hören. Die Soldaten stehen sich als Feinde mit verschiedenen Sprachen und Kulturen gegenüber, aber: Sie leiden unter dem gleichen Hunger, der gleichen Kälte, dem gleichen Elend.

Matteo Coletta (25) ist seit Februar 2014 als Europäischer Freiwilliger in der Radiofabrik tätig. Der Europäische Freiwilligendienst bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu engagieren. Matteo Coletta aus Italien ist der 13. EU-Freiwillige in der Radiofabrik und wird im Februar von einem jungen Mann aus Ägypten abgelöst.

„Fast alle EU-Freiwilligen haben eigene Radiosendungen gestaltet, aber Matteo ist der erste, der es mit seiner sehr ambitionierten Sendereihe zum Radiopreis schafft. Er hat sehr viel Zeit und Engagement in die Recherche und Produktion investiert und das Ergebnis ist wirklich beeindruckend“, freut sich Radiofabrik Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber.

Am Donnerstag (22.1.) wurde der Radiopreis der Erwachsenenbildung zum 17. Mal im Radiokulturhaus in Wien vergeben. Drei der sechs Preise gingen an die ORF-Radios Ö1 und Radio OÖ, ein Preis an das Freie Radio Salzkammergut, einer an das Freie Radio Orange in Wien. Die Radiofabrik in Salzburg gewann in der Sparte Kurzsendungen.

Auch Radiofabrik-Geschäftsführer Alf Altendorf ist begeistert: „Es scheint, als hätte die Radiofabrik ein Abo auf den Radiopreis: Seit 2007 sind wir jedes Jahr unter den PreisträgerInnen, Nominierungen gibt es meist mehrere. Das sagt viel über die Qualität unseres Programms, denn außer uns schaffen das nur noch Ö1 und Radio Orange, das Freie Radio in Wien.“ (Radiofabrik/dpk)

## Kultur aus dem Innergebirg

### STICH-WORT

03/03/15 „Endlich kommt auch das Innergebirg auf der Radiofabrik regelmäßig zu Wort,“ freut sich Radiofabrik-Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber. Kulturinitiativen aus Lungau und Pongau gestalten seit gut zwei Wochen Radiosendungen.

Die Kulturplattform St. Johann, Das Zentrum (Radstadt), Lungaukultur (Tamsweg) und das Sägewerk (Bad Hofgastein) bespielen je einen Samstag im Monat von 14.06 bis 15 Uhr mit Neuigkeiten und Berichten aus ihrem Umfeld.

Die neue Sendereihe „Kultur aus dem Innergebirg“ (das ist das Land Salzburg südlich des Tennengebirges) entstand aus speziellen Workshops, die die Radiofabrik gemeinsam mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten für Kulturinitiativen auf dem Land organisiert hat. Im Mai wird es einen weiteren Workshop in Saalfelden geben, damit auch der Pinzgau nicht off Air bleiben muss.



Die Innergebirg-Initiative der Radiofabrik steht in Zusammenhang mit der Idee von Radiofabrik-Außenstudios in den Salzburger Bezirken. Eva Schmidhuber: „Wir wollen die Idee des Freien Radios in die Regionen tragen. Nicht nur den Menschen in der Stadt Salzburg soll der offene Zugang zum Medium vergönnt sein, sondern auch den Menschen auf dem Land und in den Bezirken.“

Für die Premiere der „Pongauer Platte“ am 21. Februar hat Philipp Jankela eine Gesprächsrunde mit Aktivisten der St. Johanner Kulturplattform aufgenommen und zu einer spannenden Sendung über die Entstehung und Entwicklung der Pongauer Kulturinitiative zusammengestellt. Am 28. Februar folgte die erste Ausgabe „Jazz im Sägewerk on Air“ mit einem Ausblick von Monika Demelbauer und Sepp Grabmaier auf das Snow Jazz Gastein 2015, das sich im März unter dem Titel „Alpine Roots“ Musik aus der Schweiz und Österreich widmet. **(Radiofabrik)**

*Am kommenden Samstag, 7. März folgt die Premiere von „Radio im Zentrum“ aus Radstadt und am 14. März „frAdio“ von Lungaukultur. Weitere Informationen gibt es in der Programmzeitung „Hörsturz #7“*

*Alle Sendungen kann man online nachhören: [www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at)*

Bild: Radiofabrik

## Ein feministisches Radio-Potpourri **RADIOFABRIK / FRAUENTAG**

**06/03/15 Die Radiofabrik begeht den Internationalen Frauentag am 8. März stets mit einem Spezialprogramm: 24 Stunden lang ausschließlich Musik von Frauen. Alle Sendungen umkreisen das Thema.**

Im Literaturhaus Salzburg kann man derzeit die Ausstellung von Ulla Diedrichsen "Walk don't walk" besuchen. Die Künstlerin fragt in ihren Fotografien, Collagen, Bildern und Texten, wie viel Freiwilligkeit hinter Entscheidungen über Körper und Mode steckt. In der Sendung "Radio Literaturhaus" ab 20 Uhr liest sie aus ihrem Ausstellungsband "beautiFULL – my combine side", außerdem präsentiert Karin Wieland ihr Buch "Dietrich und Riefenstahl. Die Geschichte zweier Jahrhundertfrauen".

Um 13 Uhr stellt radio%attac zum Frauentag die neue Zeitschrift für Patriachatskritik BUMERANG vor. Warum Frauen nicht per se die besseren Führungskräfte sind und die oft beschworene Retraditionalisierung nicht stattfinden wird, erläutert die designierte Rektorin der WU Wien Edeltraud Hanappi-Egger. Und wir hören die Rede Christine Nöstlinger zum Tod von Johanna Dohnal vor fast genau 5 Jahren über die „einfachen Verhältnisse“.

Im Stadtteilradio Itzling ab 19:06 Uhr hören wir Aisha und Halimo, die mit Martha und Fatma anlässlich des Weltfrauentages über die Situation von Frauen in Somalia sprechen: Wird der Frauentag in Somalia gefeiert? Welche Rolle spielten Frauen im somalischen Unabhängigkeitskampf? Wie ist der Zugang zu Bildung für Frauen? Fatma liefert außerdem noch einen Einblick in die Situation von Frauen im Sudan.





## Ein Preis für Sendungsbewusstsein, das etwas bewirkt

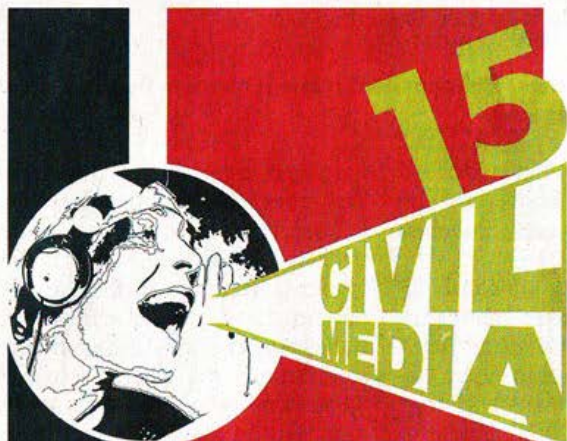
In Österreich machen 3500 Menschen Sendungen für den freien Rundfunk. In Salzburg gibt es dafür erstmals Awards.

**SALZBURG.** Bei den etablierten Preisen für Radio- und Fernseharbeit tauchen sie kaum auf. Das liege allein schon daran, „dass unsere Arbeit nach ganz anderen Kriterien funktioniert“, sagt Alf Altendorf. Er ist der Geschäftsführer des Salzburger Community-Senders Radiofabrik und auch Kaufmännischer Leiter des Salzburger Fernsehkanals FS1. Freies Radio und freies Fernsehen haben eine gemeinsame Philosophie: Sie stehen allen offen, die Beiträge gestalten wollen. Die Inhalte werden nicht durch ein enges Programmschema gepresst, sondern sind von den Sendungsmachern selbst bestimmt: Sendungen zu Migrationsthemen stehen neben Bluesformaten oder Kinder- und Seniorenmagazinen. „500 Salzburgerinnen und Salzburger machen

bei der Radiofabrik und bei FS1 mittlerweile Programm“, sagt Altendorf. Österreichweit seien in den freien Community-Medien 3500 Sendungsmacher am Werk. „Für sie wollten wir eine Form von Anerkennung schaffen.“ Wenn sich diese Woche wieder mehr als 100 freie Radio- und TV-Macher in Salzburg bei der „Civilmedia UnConference“ treffen, werden erstmals Preise vergeben. Nominiert sind 19 Sendungen, die in den Bereichen „Arts & Entertainment“ sowie „Access & Empowerment“ eine fünfköpfige Jury überzeugen konnten. Eine Premiere seien die Awards nicht nur in Österreich, sondern „eigentlich in ganz Europa“. Mit der Resonanz hatten die Organisatoren trotzdem nicht gerechnet: Die Nominierten wurden aus 74 Einreichungen gefil-

tert. Bei der Suche nach einer Finanzierung für die Preisgelder habe sich die Stadt Salzburg „gleich sehr interessiert gezeigt“. Auch der Dachverband Salzburger Kulturstätten steuert Dotierungen für die Preise bei, die jeweils für Radio und Fernsehen gesondert vergeben werden. Dass es ein Preisgeld geben werde (500 bzw 250 Euro), sei in der Konzeption wichtig: „Viele Awards im Kulturbereich sind nicht dotiert.

Es geht aber auch um eine Wertschätzung dieser Arbeit.“ Gesucht waren etwa in der Kategorie „Access & Empowerment“ Sendungen, die „beispielhaft den medialen Zugang in Community-Medien für Minderheiten, Fremdsprachen und Ähnliches fördern“. Entscheidend sei dabei nicht, dass eine Sendung gut klinge, sondern „dass sie eine nachhaltige Wirkung hat“, erläutert Altendorf, „dass sie also nicht nur ein mediales Produkt ist, sondern etwas bewegt“. Auch die erste Preisvergabe zum Finale der Konferenz am Freitag soll nur der Anfang eines Prozesses sein: „Nächstes Jahr wird es die Civilmedia Awards wieder geben. Wir bemühen uns, sie weiter auszubauen.“ **CLEMENS PANAGL**



Bei der „Civilmedia UnConference“ werden die Preise vergeben.

BILD: SN/LAURA LEITNER

INFO: [WWW.CIVILMEDIA.EU](http://WWW.CIVILMEDIA.EU)

SALZBURG | MEDIEN

## EU-Förderungen sinken: Salzburgs Freies Radio baut Stellen ab

Von Sn-Kat | 24.09.2015 - 16:24 | [Kommentieren](#)

Aus finanziellen Gründen muss die Radiofabrik, Salzburgs Freies Radio, das "Magazin um 5" einstellen - und kritisiert die Medienpolitik von Stadt, Land und Bund.



Weniger Geld aus EU-Projekten und die fehlende Reaktion von Stadt und Land Salzburg seien Schuld, dass es nun zu Personalkürzungen bei Salzburgs Freiem Radio kommen musste, gab Radiofabrik-

*Salzburgs Freies Radio muss Stellen kürzen. Grund sind fehlende Förderungen. BILD: SN/RADIOFABRIK*

Geschäftsführer Alf

Altendorf am Donnerstag bekannt. Außerdem sei die Verteilung der nationalen Rundfunkgebühren ungerecht, kritisiert Altendorf. Seit Jahren würden Medien in Wien bevorzugt werden.

### Aushängeschild "Magazin um 5" wird eingestellt

"Die Radiofabrik hat im Verhältnis zu ihren Nutzerzahlen die schlechteste Finanzierungssituation aller österreichischen Freien Radios", beklagt Altendorf, "Seit Jahren wird uns versichert, wie toll die Arbeit ist, die wir machen. Aber leider wirkt sich das nicht auf die Förderungen aus."

Das Resultat dieser Entwicklungen sind die ersten Leistungskürzungen in der Geschichte der Radiofabrik: Mit Anfang Oktober wird das "Magazin um 5" eingestellt. Der Redaktionsleitung wurde gekündigt, parallel musste ein Techniker entlassen werden. Für das kommende Jahr drohen weitere Personalkürzungen.

Das "Magazin um 5" war stets das Aushängeschild der Radiofabrik. Redaktionsleiterin Romana Stücklschweiger konzentrierte sich auf lokale Kultur- und Musikschaffende, "abseits des Mainstreams", wie die Radiofabrik betont.

### Radio für Jedermann

Das "Magazin um 5" war das einzige Format der Radiofabrik, das von einer bezahlten und professionellen Redaktion betreut wurde. Als Community-Medium setzt die Radiofabrik nämlich auf den offenen Zugang zum Journalismus: Rund 300 ehrenamtliche Radiomacher produzieren monatlich 170 Programme. Das audiovisuelle Gegenstück zur Radiofabrik ist FS1, das Freie Fernsehen Salzburg.

### Aus fürs „Magazin um 5“

#### HINTERGRUND / RADIOFABRIK

25/09/15 „Seit Jahren wird uns versichert, wie toll die Arbeit ist, die wir machen. Aber leider wirkt sich das nicht auf die Förderungen aus“, klagt Radiofabrik-Geschäftsführer Alf Altendorf. Das bleibt nun leider nicht ohne Folgen: Mit Anfang Oktober stellt man das „Magazin um 5“ ein.

Das „Magazin um 5“ ist seit Bestehen der Radiofabrik das Flaggschiff des Programms und wird als einzige Sendung nicht ehrenamtlich im sogenannten offenen Zugang produziert, sondern von einer bezahlten und professionellen Redaktionsleitung mit einem Team von Praktikantinnen und Praktikanten geführt.

Eine Vielzahl an Studierenden hat hier ihre ersten medialen Erfahrungen gemacht, ebenso wie viele der Journalistinnen und Journalisten Salzburgs, die hier erste Berufserfahrungen sammeln konnten.



Die Redaktionsleitung wurde nun gekündigt, parallel erfolgte eine Kündigung in der Technik. Weitere Kürzungen drohen 2016: „Die Radiofabrik hat im Verhältnis zu ihren Nutzerzahlen die schlechteste Finanzierungssituation aller österreichischen Freien Radios“, klagt Alf Altendorf. Es sei das erste Mal, dass die Radiofabrik zurückschrauben muss. Salzburg verliert mit dem „Magazin um 5“ sein einziges lokales Radiomagazin, das abseits des Mainstreams Themen aus der Zivilgesellschaft und dem lokalen Kultur- und Musikschaffen sendet.

Seit ihrer Gründung 1998 hat sich die Radiofabrik zu einem der erfolgreichsten Freien Radios Österreichs entwickelt. Heute ist sie mit rund dreihundert ehrenamtlichen Radiomacherinnen und -machern, die monatlich 170 regelmäßige Programme herstellen, auch eines der größten und inhaltlich vielfältigsten Community Radios im Land und wurde für ihre Qualität mehrfach - auch international – ausgezeichnet.

Personalkürzungen bei Salzburgs Freiem Radio sind notwendig geworden, um stark verminderten Einnahmen aus EU-Projekten durch Ausgabensenkungen zu begegnen. „Die Radiofabrik warnt seit Jahren öffentlich, dass ihre Abhängigkeit von Brüssel zur Finanzierung ihrer Kernaufgaben irgendwann Konsequenzen in ihrem Leistungsangebot haben wird“, betont man bei der Radiofabrik. Diese Warnungen seien von Stadt und Land Salzburg weitgehend ignoriert worden. „Gleichzeitig bevorzugt die Verteilung der nationalen Rundfunkgebühren, aus denen sich die Radiofabrik zu rund vierzig Prozent finanziert, seit Jahren besonders Medien in Wien.“

Weitere Informationen zum „Magazin um 5“ - [www.radiofabrik.at](http://www.radiofabrik.at)

### Schuss ins Herz

#### KOMMENTAR



VON REINHARD KRIECHBAUM

25/09/15 Auf der einen Seite: ein so ambitioniertes wie florierendes Unternehmen das mit Stadtteileradio und sogar „Außenposten“ in den Bezirken seine Schallwellen ganz nah an den Menschen produziert und sie auch dorthin bringt. Auf der anderen: das Aus fürs „Magazin um 5“.

Das ist ein Schuss ins Herz des Mediums, in etwa so, als ob das ORF-Fernsehen seine „Zeit im Bild“ einstellte. In Wirklichkeit ist es noch ein wenig schlimmer, denn die klassischen Radiofabrik-Themen – auch jene des „Magazin um 5“ – sind ja jene, für die sich sonst kaum ein Medium hergibt. Nischen- und Minderheitenthemen – sie sind es wert, auch gehört zu werden.

Dass man bei der Radiofabrik nicht (oder zumindest vorerst nicht) an jenen Formaten spart, in denen sich die gut dreihundert ehrenamtlichen Radiomacherinnen und -macher selbst artikulieren, ehrt Salzburgs Freies Radio. Aber es ist natürlich auch problematisch, weil das „Magazin um 5“ inmitten des lebhaft wogenden Meers an ehrenamtlichem Engagement für professionellen Journalismus steht

Über die Jahre war es ein Ort, in dem Jung-Journalisten als Praktikanten wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Das ging und geht weit übers Handwerkliche hinaus. Wer für die Radiofabrik Engagement aufbringt, von dem ist auch später, wenn der Berufsweg möglicherweise zu einem kommerziellen Sender führt, ein Sensorium für das nicht so Populäre zu erwarten, ein aufmerksamerer Umgang mit Menschen und Themen, die es schwer haben unter dem Diktat der Quote. Die Wirkkraft der Radiofabrik reicht somit weit über das unmittelbare Produzieren von Sendungen hinaus.

Ein Schelm, wer vermutet, dass der doch eher zögerliche Fluss von Förderungen auch damit zusammenhängt, dass aus dem Umfeld der freien Medien künftige Medienmacher kommen, die nicht so leicht in den medialen Einheitsbrei einzutauchen sind. Auch der Quotenhammer wird diesen jungen Menschen nicht ganz so große Furcht einflößen wie manchem Kollegen im Umkreis von ORF oder der Servus-Medien.

Die Radiofabrik kämpft seit langem hartnäckig und tapfer: Mit länderübergreifenden Kooperationen zu aktuellen Themen ist es ihr immer wieder gelungen, EU-Geld zu lukrieren. Doch das sind immer nur zeitlich begrenzte Mittel, und es ist schon gut, dass die EU darauf achtet, dass man mit solchen Förderungen nichts quer finanziert (also zum Beispiel Redakteursposten bezahlt werden).

Genau das bedingt die finanziellen Engpässe jetzt: Es wird eben auf Dauer nicht anders gehen, als dass auch die Freien Radios einen gerechten Teil abkriegen von jenem Kuchen aus ORF-Gebühren an dem bekanntermaßen die Bundesländer nicht zu knapp mitschneiden.

Vielleicht ist das Aus fürs „Magazin um 5“ ja ein guter Anlass, die Diskussion darüber wieder einmal in Gang zu bringen.



Roman Reischl (links) hat seit April seine eigene Sendung. Technisch unterstützt ihn noch Hans-Peter Reuber.

BILD: S. HEMPEL

## Radio kennt keine Grenzen

In der Radiofabrik Salzburg kann jeder seine eigene Sendung machen – fast egal, zu welchem Thema. Nun gibt es seit Kurzem in Bad Reichenhall ein Außenstudio.

JUDITH EMPL

**BAD REICHENHALL.** „Hallo, schönen Nachmittag, hier ist ‚Grenzlandvibes‘, Roman Reischl, dieses Mal mit dem Thema ‚Dichter und Denker‘.“ Roman Reischl sitzt im Studio von Radio Reichenhall im Bahnhof Bad Reichenhall/Kirchberg und zeichnet seine nächste Sendung auf. Er ist einer von rund 20 Radiomachern aus dem bayerischen Grenzraum, die mit ihren Sendungen von Bad Reichenhall aus on air sind. Radio Reichenhall ist das erste Außenstudio der Radiofabrik Salzburg.

Dieses freie, also private und nicht kommerzielle Radio gibt es seit 17 Jahren. Rund 300 aktive Sendungsmacher produzieren 170 Sendungen in zehn Sprachen. „Das gesamte Programm wird von ehrenamtlichen Laien gemacht“, erklärt Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber. „Sie dürfen grundsätzlich alles machen.“ Nicht erlaubt sind kommerzielle Werbung, Rassismus, Sexismus, Gewaltverherrlichung und religiöse Propaganda.

Das Außenstudio in Bad Reichenhall ist ein EuRegio-Projekt. Die Zuverdienstwerkstatt stellt die Räumlichkeiten für einen Euro pro Jahr zur Verfügung. Der Mietvertrag läuft über fünf Jahre. Pläne für ein Außenstudio – allerdings im Land Salzburg – gibt es laut Eva Schmidhuber schon lange. „Da sind wir aber

noch nicht so weit.“ Die bayerischen Radiomacher mussten bislang nach Salzburg fahren und fragten, warum nicht in Bad Reichenhall ein Studio eröffnet werden könnte. Seit März dieses Jahres wird aus Bayern gesendet, auch wenn zunächst technische Probleme nicht ausblieben.

Wer eine Sendung durch den Äther schicken will, muss einen Basisworkshop absolviert haben und sich an das Medienrecht und die Senderrichtlinien halten. Außerdem muss er Mitglied der Radiofabrik sein, die ein Verein ist, und mindestens ein Mal im Monat eine Sendung produzieren.

Auch Roman Reischl hat den Workshop absolviert und dabei etwas über Medienrecht, Sendungsgestaltung und Studioteknik gelernt. Danach war er imstande, eine Livesendung zu machen. Da der 36-Jährige allerdings in München arbeitet und seine Sendung jeden dritten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr zu hören ist, kommt Reischl regelmäßig in seine Heimatstadt und zeichnet seine Sendung auf. An seiner Seite sitzt Hans-Peter Reuber, der selbst eine eigene Radiosendung in der Radiofabrik Salzburg hat. Er hilft Reischl bei der Technik und gibt dessen Studiogast, dem Reichenhaller Autor Gerhard Martin Kirr, Tipps für die Sendung: direkt ins Mikro sprechen und sich nur in den Pausen,

in denen Musik läuft, räuspert. In jeder Sendung hat Reischl einen Gast im Studio. Musikalisch steht immer eine andere Richtung auf dem Programm – in der Septembersendung deutschsprachiger Rap aus den 1990er-Jahren. Dafür hat Reischl eine Playlist vorbereitet. In welcher Reihenfolge er die Stücke einspielt, entscheidet er jedoch spontan. Auch sonst agiert er viel aus dem Stegreif heraus. „Die erste Viertelstunde ist meist geplant, danach läuft es spontan.“

Da die Radiofabrik Salzburg keine Hörerhebung hat, weiß Roman Reischl nicht, wie viele Zuhörer seine Sendung hat. „Das ist mir aber auch gar nicht so wichtig. Zumindest Freunde hören die Sendung regelmäßig. Die Hauptsache ist, ich mache ein gutes Programm“, sagt er. Einen Plan für die Oktobersendung hat Reischl auch schon. Er wird eine Punkband zu Gast haben.

### Frequenz & Basisworkshop

Das Programm von Radio Reichenhall und der Radiofabrik Salzburg ist empfangbar unter 107,5 und 97,3 mhz.

Der nächste Basisworkshop in Bad Reichenhall ist am 13. November von 16–21 Uhr und am 14. November von 10–18 Uhr.

Anmeldung: [WORKSHOPS@RADIOFABRIK.AT](mailto:WORKSHOPS@RADIOFABRIK.AT)